

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise.....	4
1.1 Hinweise zu dieser Anleitung	4
2. Richtlinien, Normen und Zulassungen.....	5
2.1 Konformitätserklärung	5
3. Haftung/Gewährleistung	6
3.1 Haftung.....	6
3.2 Gewährleistung	6
3.3 Produktbeobachtung	6
3.4 Sprache der Anleitung.....	6
3.5 Urheberrecht	6
4. Verwendung/Bedienpersonal.....	7
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
4.2 Wer darf diesen Drucker bedienen?	7
5. Sicherheitsangaben	8
5.1 Sicherheitszeichen	8
5.2 Symbole / Angaben des Typenschild.....	9
Angaben des Typenschild	9
5.3 Sicherheitshinweise	10
5.4 Besondere Sicherheitshinweise	10
6. Produktinformationen.....	11
6.1 Funktionsweise.....	11
6.2 Druckerbeschreibung	11
6.2.1 Druckerbeschreibung – Gehäuse/Bedienfeld/Schnittstellen	11
6.2.2 Druckerbeschreibung – Teilebenennung Innenansicht	12
6.3 Technische Daten	14
6.4 Druckmedien	16
6.4.1 Grundlegende Anforderungen an das Farbband.....	16
6.4.1 Lagerung des Farbbands	16
6.4.2 Vorbereitung des Farbbands	16
6.4.3 Einsetzen des Farbbands	17
6.5 Druckmaterialien	19
6.5.1 Lagerung von Etikettenrollen.....	19
6.5.2 Lagerung von Beschriftungsschildern/WMB Inline.....	19
6.5.3 Lagerung von Beschriftungsstreifen	19
6.5.4 Verarbeitung von Etikettenrollen	20
6.5.5 Verarbeitung von Beschriftungsschildern/WMB Inline	20
6.5.6 Verarbeitung von Beschriftungsstreifen	20

6.5.7	Einsetzen von Etikettenrollen	21
6.5.8	Einsetzen von Beschriftungsschildern/WMB Inline	23
6.5.9	Druckmaterialien einmessen	24
	Druckersoftware GoDoctor	24
	Autokalibrierungstaste	24
	Kalibrieren mit Smart Script, Version 4.x.x	24
6.5.10	Auswahlmatrix der Handhabungshinweise zum Druckmaterial	25
7	Lebensphasen	28
7.1	Transport und Lagerung.....	28
7.2	Montage	28
7.2.1	Die richtige Walze für das Druckmaterial	29
7.2.2	Ausbau und Einbau der Walze	31
7.2.3	Externer Abwickler.....	33
	Beschreibung	33
	Zusammenbau	33
7.2.4	Schneideeinheit	35
	Beschreibung	35
	Angaben des Typenschild	35
	Technische Daten	36
	Hard- und Softwareanforderungen	36
	Anschluss an den Drucker	37
	Schneideeinheit aktivieren in Smart-Script-Projekten	38
	Schnittmarken setzen	38
	Schnittmarken löschen.....	39
	Schnittmarken alle aktivieren/alle deaktivieren.....	39
	Zum Schneiden freigegebene Druckmaterialien	39
	Inbetriebnahme und Anwendung.....	39
	Reinigung und Wartung durch den Anwender.....	40
7.3	Inbetriebnahme und Installation	41
7.3.1	Anforderung an die IT-Infrastruktur	41
7.3.2	Informationen zur Nutzung des Smart Printers in einem Netzwerk	42
7.3.3	Netzwerkinstallation ohne DHCP-Servernutzung.....	43
7.3.4	Netzwerkinstallation mit DHCP-Servernutzung.....	46
7.4	Reinigung und Wartung durch den Anwender	48
7.4.1	Allgemeine Reinigung.....	48
7.4.2	Reinigung der Druckwalze.....	48
7.4.3	Reinigung des Etikettensensors	48
7.4.4	Reinigung des Druckkopfes.....	49
7.5	FAQ - Fehlerbeschreibungen und Fehlerbeseitigung	50

7.6	Support und Reparatur.....	51
7.7	Rücknahme und Entsorgung.....	51

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Hinweise zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist nur für den beschriebenen Smart Printer gültig.

Diese Anleitung unterstützt Sie dabei,

- Gefahren zu vermeiden,
- Ausfallzeiten zu verhindern und
- die Lebensdauer dieses Produktes zu gewährleisten bzw. zu erhöhen.

Gefahrenhinweise, Sicherheitsbestimmungen sowie die Angaben in dieser Anleitung sind ohne Ausnahme einzuhalten.

Diese Publikation kann technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler enthalten. Die hierin enthaltenen Informationen werden regelmäßig geprüft; Änderungen werden in höheren Versionen aufgenommen.

Verbesserungen oder Änderungen an dem Produkt oder den Programmen können jederzeit vorgenommen werden.

Stellen Sie sicher, dass Sie immer mit der aktuellen Dokumentation arbeiten. Unter der folgenden Adresse steht Ihnen diese Anleitung und weitere technische Unterstützung zum Download bereit:

www.wago.com

2. Richtlinien, Normen und Zulassungen

2.1 Konformitätserklärung

Das vorliegende Gerät wurde konform zu den EU-Richtlinien

Niederspannungsrichtlinie	2014/35/EU
EMV-Richtlinie (Elektromagnetischen Verträglichkeit)	2014/30/EU
RoHS Richtlinie	2011/65/EU

entwickelt und gefertigt.

Es wurde gemäß den folgenden harmonisierten Normen getestet:

EMV Standard:	EN 55032:2012+AC:2013 ClassA
	EN 61000-3-2: 2014
	EN 61000-3-3: 2013
	EN 55024: 2010

LVD Standard:	EN 60950-1: 2006 /A11:2009 /A1:2010 /A12:2011 /A2:2013
---------------	---

Die Voraussetzungen für die CE-Kennzeichnung sind erfüllt.

Bei einer nicht mit WAGO abgestimmten Änderung der Maschine oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit

3. Haftung/Gewährleistung

3.1 Haftung

Bei baulichen Veränderungen durch Dritte übernimmt die Firma WAGO GmbH & Co. KG keine Haftung. Die Herstellererklärung wird ungültig.

Bei Reparaturen und Instandhaltung dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

Für nicht von der Firma WAGO GmbH & Co. KG geprüfte und freigegebene Ersatzteile übernimmt die Firma WAGO GmbH & Co. KG keine Haftung.

Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Unsere Anschrift:

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG

Hansastr. 27

32423 Minden, Germany

Tel.: +49 571 887-0

Fax: +49 571 887-169

E-Mail: info@wago.com

3.2 Gewährleistung

Beachten Sie die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen (AGB) der WAGO Kontakttechnik Gesellschaft mbH.

AGB-Textauszug zur Mängelhaftung:

“...bestimmten Einsatzzweck oder -ort. Im Übrigen bezieht sich der Anspruch auf Gewährleistung nicht auf natürliche Abnutzung, auch nicht auf Schäden, die nach dem Gefahrübergang wegen fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, wegen ungeeigneter Betriebsmittel und wegen elektrischer und/oder mechanischer Einflüsse entstehen, die über die übliche Nutzung hinausgehen. Ansprüche aus Mängelhaftung bestehen ferner nicht für Verschleißteile.“

Als Verschleißteile werden geführt: **Druckerwalze, Druckkopf.**

3.3 Produktbeobachtung

Die WAGO GmbH & Co. KG bietet Ihnen mit dem Smart Printer ein Produkte auf höchstem technischen Niveau, angepasst an die aktuellen Standards.

Informieren Sie uns umgehend über wiederholt auftretende Ausfälle oder Störungen.

3.4 Sprache der Anleitung

Die Originalfassung der vorliegenden Anleitung wurde in der EU-Amtssprache des Herstellers dieses Druckers verfasst.

Übersetzungen in weitere Sprachen sind Übersetzungen der Originalfassung. Es gelten hierfür die rechtlichen Vorgaben der Richtlinie.

3.5 Urheberrecht

Einzelne Vervielfältigungen, z. B. Kopien und Ausdrücke, dürfen nur zum privaten Gebrauch angefertigt werden. Die Herstellung und Verbreitung von weiteren Reproduktionen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der WAGO GmbH & Co. KG gestattet. Der Benutzer ist für die Einhaltung der Rechtsvorschriften selbst verantwortlich und kann bei Missbrauch haftbar gemacht werden.

Das Urheberrecht dieser Anleitung liegt bei der WAGO GmbH & Co. KG.

4. Verwendung/Bedienpersonal

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Drucker ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Der Drucker darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden.

Der Drucker ist ausschließlich zum Bedrucken von geeigneten und vom Hersteller zugelassenen Druckmaterialien bestimmt.

Eine andersartige oder darüberhinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß.

Für aus missbräuchlicher Verwendung resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht, das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitung.

4.2 Wer darf diesen Drucker bedienen?

Jeder, der die Anleitung gelesen und verstanden hat, darf den Drucker bedienen.

Der Drucker darf nicht von Kindern oder gebrechlichen Personen ohne Aufsicht bedient werden.

5. Sicherheitsangaben

5.1 Sicherheitszeichen

Warn- und Gebotszeichen sind Sicherheitszeichen, die vor Risiko oder Gefahr warnen. Angaben in dieser Anleitung auf Gefahren oder Situationen zum Drucker sind einzuhalten; sie dienen der Unfallverhütung und dem Gesundheitsschutz.

Hinweis



Der Hinweis gibt an, sich aufmerksam zu verhalten.
Gekennzeichnete Angaben in dieser Anleitung gelten Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.
Sie erhalten wichtige Hinweise zu Funktionen, Einstellungen und Vorgehensweisen. Das Nichtbeachten kann zu Personenschäden, Störungen an diesem Drucker oder der Umgebung führen.

Gefahren



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.
Vor allen Montagearbeiten ist der Drucker vom Stromnetz zu trennen.



Warnung vor heißer Oberfläche
Es besteht Verbrennungsgefahr.
Trennen Sie den Drucker vom Stromnetz.
Berühren Sie gekennzeichnete Bauteile erst, nachdem sich diese abgekühlt haben.



Nicht berühren
Es besteht eine Folgegefahr bei Berühren der Oberfläche.
Beachten Sie die Angabe zusätzlicher Gefahren.



Warnung vor Handverletzungen
Die Finger können eingequetscht oder andersartig verletzt werden.
Greifen Sie nicht mit den Fingern in die Schneideinheit.

5.2 Symbole / Angaben des Typenschilds



CE-Kennzeichen
Nachweis der Konformität des Produkts zur vollständigen Einhaltung der angewendeten EU-Richtlinien.



UL-Prüfzeichen
Nachweis der Konformität des Produkts mit den Sicherheitsbestimmungen der USA und Kanada.



KC-Kennzeichen
Nachweis der Konformität des Produkts mit den Sicherheitsbestimmungen Koreas.



CCC-Kennzeichen
Nachweis des Zertifikates für China Compulsory Certificate.
Mit dem CCC-Zertifikat müssen bestimmte Produktgruppen zertifiziert werden, damit die Produkte nach China exportiert werden können.



Durchkreuzte Mülltonne mit Balken unterhalb
WEEE-Kennzeichnung von Elektro- und Elektronikgeräten, die nach dem 13.08.2005 in Verkehr gebracht wurden.

Dieses Symbol ist in einigen EU-Staaten wie Deutschland für rein gewerblich genutzte Geräte, B2B-Geräte, nicht anzugeben, wird von WAGO aber europaweit einheitlich verwendet.

Das Symbol bedeutet, dass für dieses Gerät keine Rückgabe an kommunale Sammelstellen erfolgt.

Geräte mit dieser Kennzeichnung dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden.

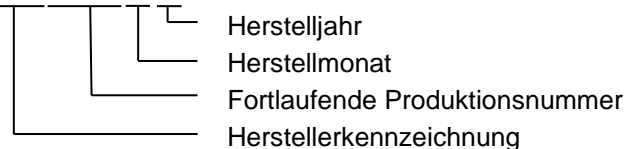


Energy Star
Das Siegel zeichnet besonders energieeffiziente Produkte aus. Basis hierfür sind die Stromsparkriterien der EPA und des US-Energieministeriums. Sie beziehen sich vor allem auf den Energieverbrauch der Geräte.

Angaben des Typenschild

Artikel-Nr. : 258-5000

Seriennummer: GWA001230716



5.3 Sicherheitshinweise

Der Drucker wurde nach dem aktuellen Stand der Technik und den bestehenden Sicherheitsvorschriften gebaut. Trotzdem können von dem Drucker Gefahren für Personen und Sachwerte ausgehen, wenn dieser unsachgemäß bzw. nicht dem bestimmungsgemäßen Verwendungszweck entsprechend eingesetzt wird oder wenn die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

Sachkundige Bedienung und sorgfältige Wartung gewährleisten eine hohe Leistung und Verfügbarkeit. Daher empfehlen wir, diesen Kapiteln besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Hierzu gehört, dass Sie

- die Sicherheitshinweise im Text verstehen und
- die Anordnung und Funktion der verschiedenen Bedienungsmöglichkeiten kennenlernen.

Alle Arbeiten an und mit dem Drucker dürfen nur gemäß der vorliegenden Anleitung durchgeführt werden.

Vor jeder Inbetriebnahme hat sich der Anwender davon zu überzeugen, dass sich der Drucker in einwandfreiem Zustand befindet.

Bei jeder Veränderung ist sofort der Betrieb einzustellen.

5.4 Besondere Sicherheitshinweise

- Der Drucker ist für Versorgungsnetze mit Wechselspannung von 100V bis 240V ausgelegt.
- Den Drucker nur an Steckdosen mit Schutzleiterkontakt anschließen.
- Den Drucker nur mit dem gelieferten Netzteil verwenden.
 - Vor Inbetriebnahme den Drucker auf Transportschäden prüfen. Bei mechanischen
 - Beschädigungen darf der Drucker nicht in Betrieb genommen werden.
- Den Drucker nur in trockenen Innenräumen betreiben und keiner Nässe, wie Spritzwasser, aussetzen.
- Die Montage des Druckers darf nicht auf oder an leicht entzündlichen Materialien erfolgen.
- Der Drucker muss auf einer flachen und stabilen Fläche stehen.
- Den Drucker nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre betreiben.
- Warnung: Dies ist ein Produkt der Klasse A! In Wohnumgebungen kann dieses Produkt Funkinterferenzen verursachen. In diesem Fall obliegt es dem Anwender, angemessene Maßnahmen zu ergreifen.
- Jegliche anderweitige Nutzung sowie die Nichtbeachtung dieser Anwendungshinweise haben den Verlust der Gewährleistung bzw. Garantie zur Folge.

6. Produktinformationen

6.1 Funktionsweise

Das Gerät ist ein Thermotransferdrucker für den Industriebereich zum Bedrucken von Beschriftungsstreifen, -schildern und Etiketten. Abhängig vom Druckmaterial wird dieses im Inneren des Druckers auf einer Halterung oder von außen auf einem externen Abwickler gelagert. Zum Bedrucken wird das Druckmaterial vom Drucker maschinell eingezogen. Beim Druckvorgang werden die Bereiche des Farbbandes (Druckmedium) erhitzt, die auf das zu bedruckende Material übertragen werden sollen. An den erhitzten Stellen löst sich die Farbe vom Farbband und wird auf das Druckmaterial transferiert.

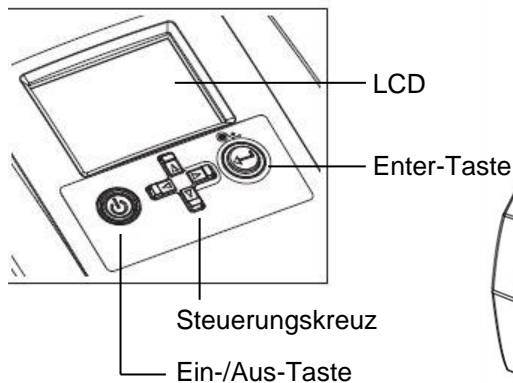
6.2 Druckerbeschreibung

6.2.1 Druckerbeschreibung – Gehäuse/Bedienfeld/Schnittstellen

Vorderansicht links



Detail Bedienfeld

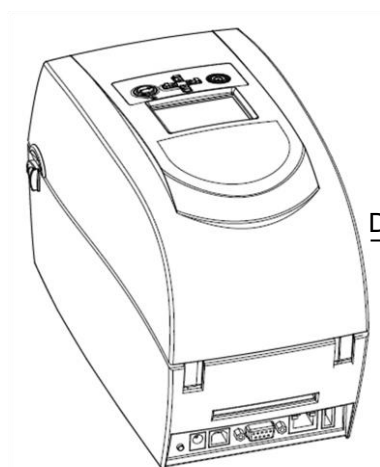


Vorderansicht rechts

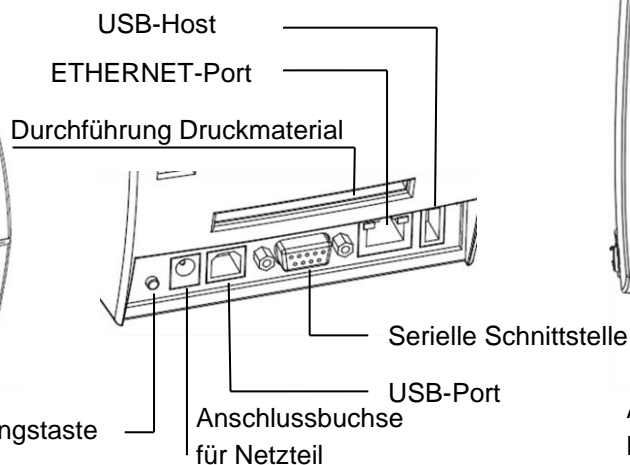


Hebel zum Öffnen des Druckergehäuses

Rückansicht



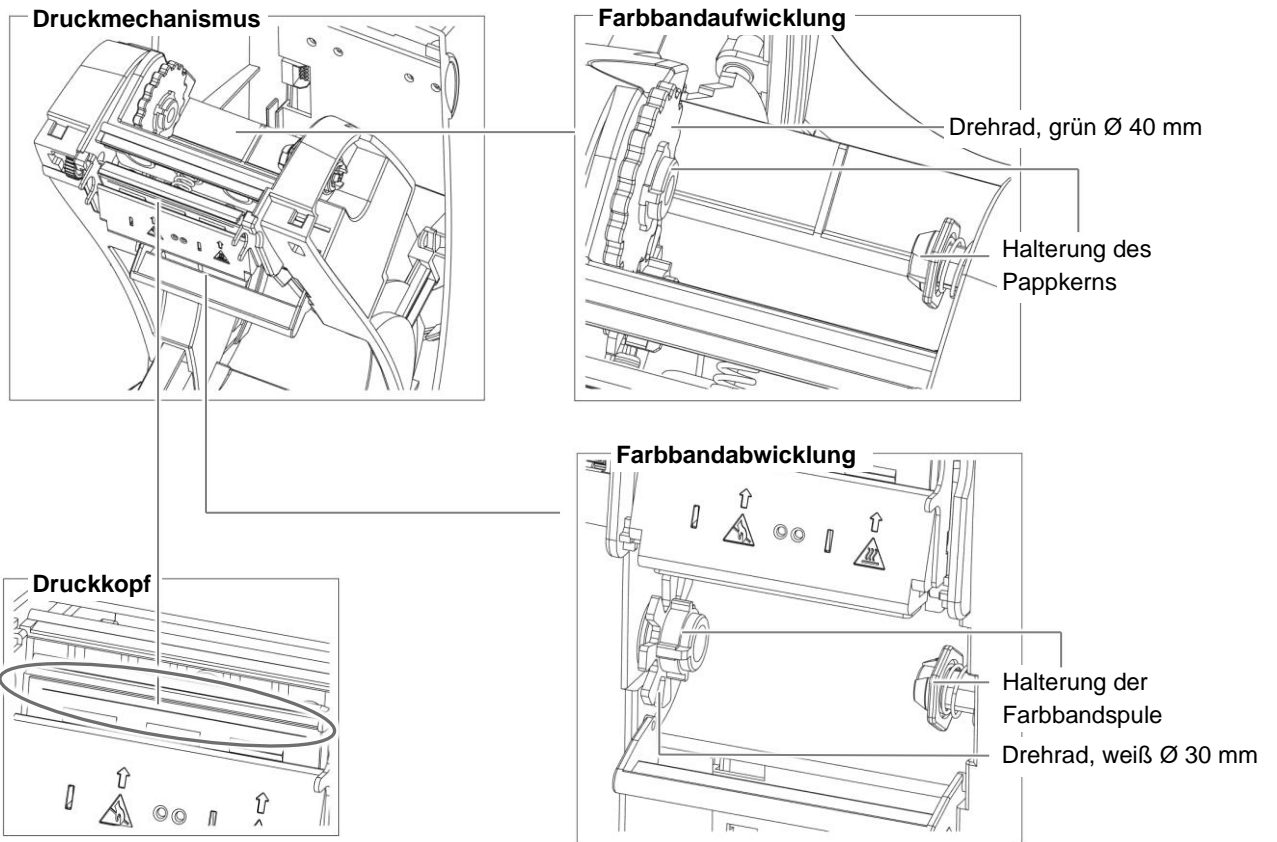
Detail Anschlüsse / Schnittstellen



Ansicht von unten



Abdeckung für Modulanschlüsse



6.3 Technische Daten

Abmessungen	Höhe	175 mm
	Länge	245 mm
Gewicht	ohne Druckmaterialien	2,0 kg
Spannung Netzteil	Input	AC 100 ... 240V AC maximal 1,6 A 50 ... 60Hz
	Output	DC 24 V ... 2,5 A
Leistung		
Schnittstellen		USB 2.0 Serielle RS-232 (DB-9) ETHERNET USB Host
Umgebungstemperatur	bei Betrieb	+5 ... 40 °C (+41 °F ... +104 °F)
	bei Transport/Lagerung	-20 ... 50 °C (-4 °F ... 122 °F)
Umgebungsfeuchtigkeit	bei Betrieb	30 ... 85 %, relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
	bei Transport/Lagerung	10 ... 90 %, relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
Speicher	Flash	8 MB 4 MB für Anwendungen
	SDRAM	16 MB
Druckmodus		Thermotransfer, Thermodirekt
Auflösung		300 dpi x 300 dpi (12 Punkte/mm x 12 Punkte/mm)
Druckgeschwindigkeit		127 mm/s (5 in/s)
Druckbreite		56,9 mm (2.24")
Drucklänge		minimal 4 mm (0.16") / maximal 762 mm (30.0")
Sensor	Typ	Durchlichtsensor
	Position	einstellbar
Druckmaterial	Erkennung	Label Gap, Black Mark, Endlosmaterial
	Breite	minimal 15 mm (0.6") ... maximal 60 mm (2.36")
	Stärke	minimal 0,06 mm (0.003") ... maximal 0,20 mm (0.008")
	Rollendurchmesser	maximal 127 mm (5")
	Kerninnendurchmesser	25,4 mm (1"), 38,1 mm (1.5")
Farbband	Qualität	Harz
	Länge	74 m
	Breite	50 mm
	Rollenaußendurchmesser	maximal 38 mm (1.5")
	Kerninnendurchmesser	12,7 mm
Druckersprache		EZPL, GEPL, GZPL, Automatische Einstellung
Software	Etikettensoftware	
	Treiber	Windows 2000, XP, 7, 8, 10, Windows Server 2003 & 2008
	DLL	Windows 2000, XP und 7, 8, 10
Interne-Schriften	Bitmap-Schriften	6, 8, 10, 12, 14, 18, 24, 30, 16X26 und OCR A & B 90°, 180°, 270° drehbar einzelne Zeichen um 90°, 180°, 270° drehbar achtfach horizontal und vertikal vergrößerbar
	Skalierbare Schriften	90°, 180°, 270° drehbar
Ladbare-Schriften	Bitmap-Schriften	90°, 180°, 270° drehbar einzelne Zeichen um 90°, 180°, 270° drehbar
	Asian-Schriften	90°, 180°, 270° drehbar achtfach horizontal und vertikal vergrößerbar
	Skalierbare Schriften	90°, 180°, 270° drehbar

Barcodes	1-D-Barcode	Code 39, Code 93, EAN 8 /13 (add on 2 & 5), UPC A/E (add on 2 & 5), 1 2 of 5 & 1 2 of 5 with Shipping Bearer Bars, Codabar, Code 128 (subset A, B, C), EAN 128, RPS 128, UCC 128, UCC/EAN-128 K-Mart, Random Weight, Post NET, ITF 14, China Postal Code, HIBC, MSI, Plessey, Telepen, FIM and GS1 DataBar
	2-D-Barcode	PDF417, Datamatrix code, MaxiCode, QR code, Micro PDF417, Micro QR code und Aztec code
Code pages		Code page 437, 850, 851, 852, 855, 857, 860, 861, 862, 863, 865, 866, 869, 737
		Windows 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1257
		Unicode UTF8, Unicode UTF16
Graphikformate		BMP und PCX können direkt im Drucker gespeichert werden.
Bedienfeld		Farbiges TFT LCD
		Steuerungskreuz
		Ein-/Aus-Taste
Echtzeituhr		Standard
Zubehör		Externer Abwickler für Druckmaterialien auf der Rolle maximal Rollendurchmesser: 250 mm Schneideeinheit für einen nachgeführten, automatischen Zuschnitt der Druckmaterialien

6.4 Druckmedien

6.4.1 Grundlegende Anforderungen an das Farbband

Verwenden Sie nur Farbbänder aus dem WAGO Produktportfolio.

Ausschließlich diese Produkte wurden umfangreich getestet und für den Einsatz mit den Druckmaterialien, dem Smart Printer und der Beschriftungssoftware optimiert.

Produktinformationen zum Farbband: 258-5005

Farbband	Farbe	schwarz
	Qualität	Harz
	Länge	74 m
	Breite	50 mm
	Rollenaußendurchmesser	33 mm
	Kerninnendurchmesser	12,7 mm

Produktinformationen zum Farbband: 258-5005/000-005

Farbband	Farbe	rot
	Qualität	Harz
	Länge	74 m
	Breite	50 mm
	Rollenaußendurchmesser	33 mm
	Kerninnendurchmesser	12,7 mm

Produktinformationen zum Farbband: 258-5014



Zur Bedruckung der Druckmaterialien Artikelnummer: 211-855 / 211-856 / 211-857

Farbband	Farbe	schwarz
	Qualität	Harz
	Länge	74 m
	Breite	50 mm
	Rollenaußendurchmesser	33 mm
	Kerninnendurchmesser	12,7 mm

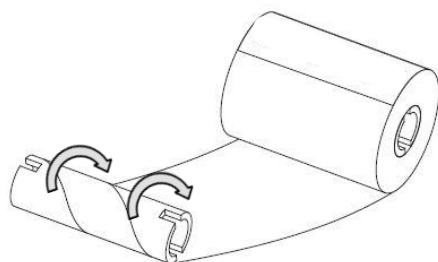
6.4.1 Lagerung des Farbbands

- Lagerzeitraum: Ein Jahr nach Rechnungsdatum.
- Lagern Sie das Farbband bei einer Temperatur zwischen 10 ... maximal 35 °Celsius.
- Lagern Sie das Farbband bei einer Feuchtigkeit zwischen 30 % ... 80 %, nicht kondensierend.
- Schützen Sie das Farbband vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Vermeiden Sie Druck auf die Farbbandlagen.

6.4.2 Vorbereitung des Farbbands

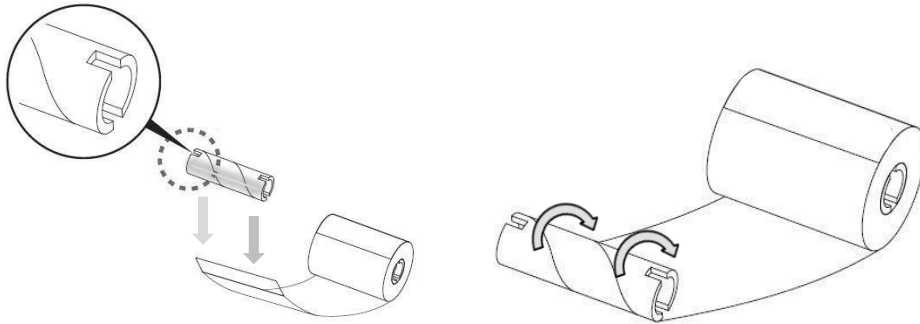
Wickeln Sie das Farbband mindestens zwei Mal um den Umfang des Pappkerns.

Drehen Sie den Pappkern in Richtung der Farbbandspule ein.



Betriebsanleitung Smart Printer

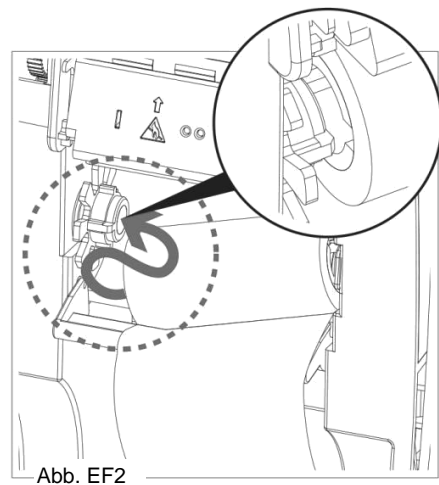
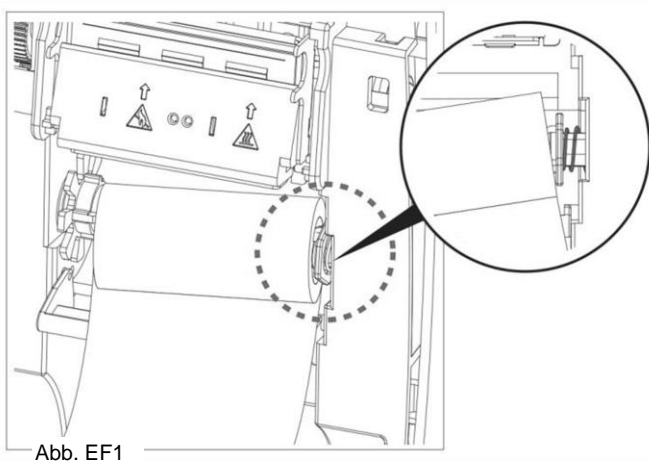
Wenn Sie einen Pappkern verwenden, der nicht am Farbband angeklebt ist, setzen Sie die selbstklebende Fläche des Pappkerns auf das Farbbandende und drehen Sie den Pappkern in Richtung der Farbbandspule.



6.4.3 Einsetzen des Farbbands

Setzen Sie die Farbbandspule auf der Unterseite der Druckeinheit ein (Abb. EF1).

1. Setzen Sie die Farbbandspule auf die federgeführte Halterung.
2. Drücken Sie mit der Farbbandspule die Halterung gegen die Federkraft nach hinten (Abb. EF2).
 - a. Halten Sie den Druck gegen die Federkraft und setzen die Gegenseite der Farbbandspule auf die Halterung.
 - b. Die Stege der Halterung müssen in die Einkerbungen im Pappkern der Farbbandspule greifen.
3. Die Farbbandspule ist nun korrekt eingesetzt.



Betriebsanleitung Smart Printer

Setzen Sie den Pappkern zum Aufwickeln des Farbbandes auf der Oberseite der Druckeinheit ein (Abb. EF3).

1. Führen Sie den eingedrehten Pappkern um den „Kopf“ der Druckeinheit (Abb. EF4).
2. Setzen Sie den Pappkern auf die federgeführte Halterung.
3. Drücken Sie mit dem Pappkern die Halterung gegen die Federkraft nach hinten.
4. Halten Sie den Druck gegen die Federkraft. Setzen Sie die Gegenseite des Pappkerns auf die Halterung (Abb. EF5).
5. Die Stege der Halterung müssen in die Einkerbungen im Pappkern greifen.
6. Der Pappkern zum Aufwickeln des Farbbandes ist nun korrekt eingesetzt.
7. Drehen Sie das grüne Drehrad in Pfeilrichtung bis das schwarze Farbband eine volle Umdrehung auf dem Pappkern aufgewickelt ist.

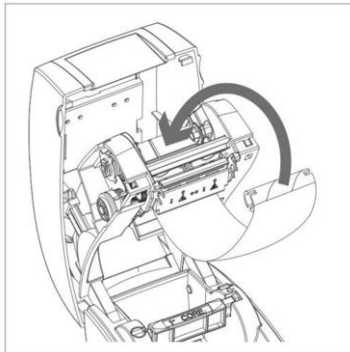


Abb. EF3

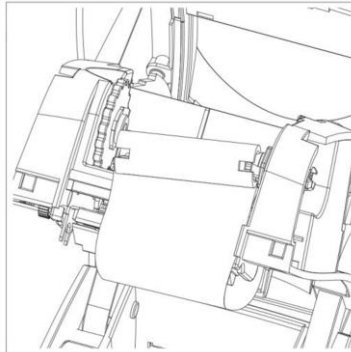


Abb. EF4

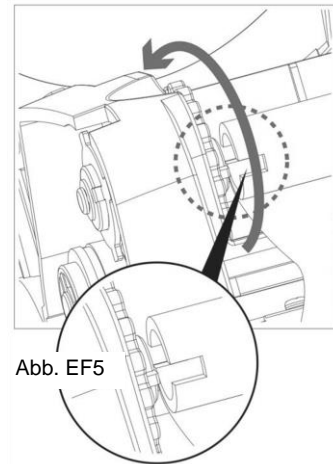


Abb. EF5

6.5 Druckmaterialien

Die gestellten Anforderungen an die Druckmaterialien erfordern eine fachgerechte Lagerung. Mängel in der Lagerung haben Auswirkungen auf die Produkteigenschaften, die Druckqualität und führen zu einem schnelleren Verschleiß des Druckkopfes.

Das Einhalten der allgemeinen Hinweise zur Lagerung ist die Grundlage für eine optimale Druckqualität.



Lesen Sie die Handhabungshinweise zum gewählten Druckmaterial.
Hier erhalten Sie produktspezifische Soft- und Hardwareeinstellungen.
Die Handhabungshinweise erhalten Sie unter: www.wago.com

Verwenden Sie nur Druckmaterialien aus dem WAGO Produktportfolio.

Ausschließlich diese Produkte wurden umfangreich getestet und für den Einsatz mit dem Smart Printer und der Beschriftungssoftware optimiert.

6.5.1 Lagerung von Etikettenrollen

- Lagern Sie die Etikettenrollen flach übereinander liegend.
- Lagern Sie die Etikettenrollen bis zur Verarbeitung in ihrer Originalverpackung.
- Vermeiden Sie Druckbelastung auf die Etikettenrollen, die zu Deformationen der Rollen führen.
- Schützen Sie die Etikettenrollen vor direkter Sonnen- und Wärmeeinstrahlung. Lagern Sie das Etikettenmaterial nicht in der direkten Nähe von Wärmequellen wie Heizungen.
- Lagern Sie die Etikettenrollen bei einer Temperatur zwischen 10 und maximal 18° C, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von $\geq 50\%$, nicht kondensierend.
Diese Umgebungsbedingungen verhindern, dass der Klebstoff austritt oder vorzeitig aushärtet.
- Lager Sie nicht vollständig verarbeitetes Etikettenmaterial bis zur Weiterverarbeitung in Polybeuteln. Dadurch verhindern Sie eine zu starke Feuchtigkeitsaufnahme des Druckmaterials.

6.5.2 Lagerung von Beschriftungsschildern/WMB Inline

- Lagern Sie die Beschriftungsschilder bis zur Verarbeitung in ihrer Originalverpackung.
- Schützen Sie die Beschriftungsschilder vor direkter Sonnen- und Wärmeeinstrahlung. Lagern Sie die Beschriftungsschilder nicht in der direkten Nähe von Wärmequellen wie Heizungen.

6.5.3 Lagerung von Beschriftungsstreifen

- Lagern Sie die Beschriftungsstreifen bis zur Verarbeitung in ihrer Originalverpackung.
- Schützen Sie die Beschriftungsstreifen vor direkter Sonnen- und Wärmeeinstrahlung. Lagern Sie die Beschriftungsstreifen nicht in der direkten Nähe von Wärmequellen wie Heizungen.
- Lagern Sie nicht vollständig verarbeitetes Etikettenmaterial bis zur Weiterverarbeitung in Polybeuteln. Dadurch verhindern Sie eine zu starke Feuchtigkeitsaufnahme des Druckmaterials.

6.5.4 Verarbeitung von Etikettenrollen

Beachten Sie bei der Verarbeitung ein paar grundlegend Dinge im Umgang mit Etikettenrollen:

- Heben Sie die Etikettenrolle gleichmäßig und vollflächig an, um ein Teleskopieren zu verhindern.
Beim Teleskopieren treibt der innere Kern der Etikettenrolle heraus und zieht das Druckmaterial mit. Durch das Wiedereindrücken des Kerns können sich Etiketten vom Trägermaterial lösen und mit anderen Schichten verkleben oder die Vorspannung der Etikettenrollen verändert sich. Dies führt zu Störungen oder Fehlern im Druckprozess.
- Vermeiden Sie ein nachträgliches Zuziehen der Etikettenrollen, um die vorgegebene Zugvorspannung der Rollen zu halten.
Ein Zuziehen beeinträchtigt das Lauf- und Abwickelverhalten der Etikettenrolle und kann zu Störungen oder Fehlern führen.
- Entfernen Sie die äußere Lage der Etikettenrolle, wenn Sie auf angebrochenes Druckmaterial oder Material ohne Umverpackung zugreifen.
Durch Entfernen der äußeren Lage vermeiden Sie, dass sich Verschmutzungen auf dem Druckkopf und der Walze ablagern.

6.5.5 Verarbeitung von Beschriftungsschildern/WMB Inline

Beachten Sie bei der Verarbeitung ein paar grundlegend Dinge im Umgang mit Beschriftungsschildern:

- Vermeiden Sie ein nachträgliches Zuziehen der Beschriftungsschilder auf der Trägerrolle, um die vorgegebene Zugvorspannung der Rollen zu halten.
Ein Zuziehen beeinträchtigt das Lauf- und Abwickelverhalten der Beschriftungsschilder und kann zu Störungen oder Fehlern führen.
- Entfernen Sie die äußere Lage der Beschriftungsschilder, wenn Sie auf angebrochenes Druckmaterial oder Material ohne Umverpackung zugreifen.
Durch Entfernen der äußeren Lage vermeiden Sie, dass sich Verschmutzungen auf dem Druckkopf und der Walze ablagern.

6.5.6 Verarbeitung von Beschriftungsstreifen

Beachten Sie bei der Verarbeitung ein paar grundlegend Dinge im Umgang mit Beschriftungsstreifen:

- Vermeiden Sie ein nachträgliches Zuziehen der Beschriftungsstreifen auf der Trägerrolle, um die vorgegebene Zugvorspannung der Rollen zu halten.
Ein Zuziehen beeinträchtigt das Lauf- und Abwickelverhalten der Beschriftungsstreifen und kann zu Störungen oder Fehlern führen.
- Entfernen Sie die äußere Lage der Beschriftungsstreifen, wenn Sie auf angebrochenes Druckmaterial oder Druckmaterial ohne Umverpackung zugreifen.
Durch Entfernen der äußeren Lage vermeiden Sie, dass sich Verschmutzungen auf dem Druckkopf und der Walze ablagern.

6.5.7 Einsetzen von Etikettenrollen

Die folgenden Angaben unterstützen Sie, Ihren Smart Printer sicher zu verwenden.
Die abgebildeten Grafiken können vom aktuellen Modell in Details abweichen.

Öffnen Sie den Smart Printer. Klappen Sie das Druckeroberteil (Druckmechanismus und Gehäusedeckel) auf, bis dieses arretiert und fest in seiner Position gehalten wird.

Abb. EE1

1. Drücken Sie den Rasthaken in Pfeilrichtung des schwarzen Pfeiles.
2. Lösen Sie den Etikettenrollenhalter aus der Aufnahme.

Abb. EE2

3. Schieben Sie die Etikettenrolle bis zur Platte (nicht abgebildet) auf den Etikettenrollenhalter auf.

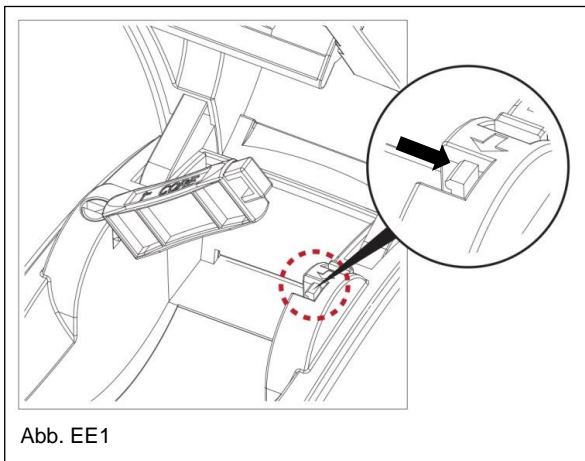


Abb. EE1

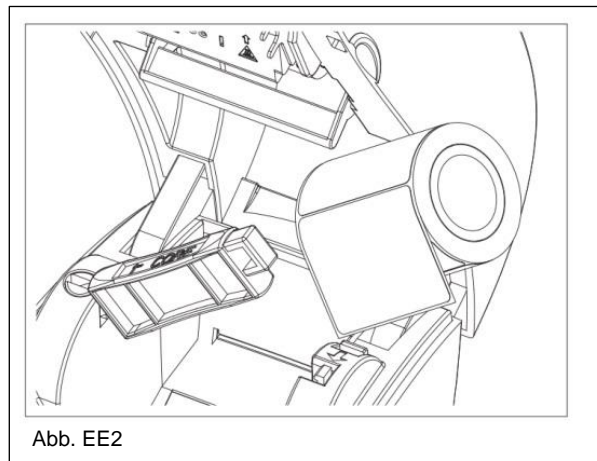


Abb. EE2

Abb. EE3

4. Zentrieren Sie die Etikettenrolle auf dem Etikettenrollenhalter.
5. Schieben Sie die zweite Platte (nicht in der Abbildung) auf den Etikettenrollenhalter. Das Druckmedium ist fixiert.

Abb. EE4

6. Drücken Sie den Etikettenrollenhalter in die Aufnahme, bis der Rasthaken einschnappt.

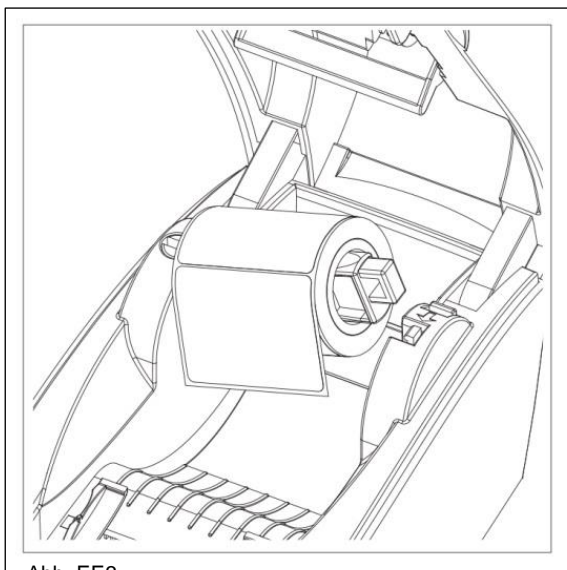


Abb. EE3

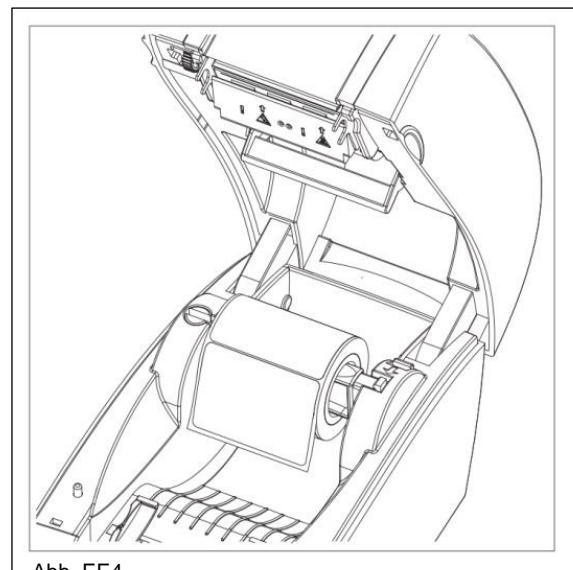
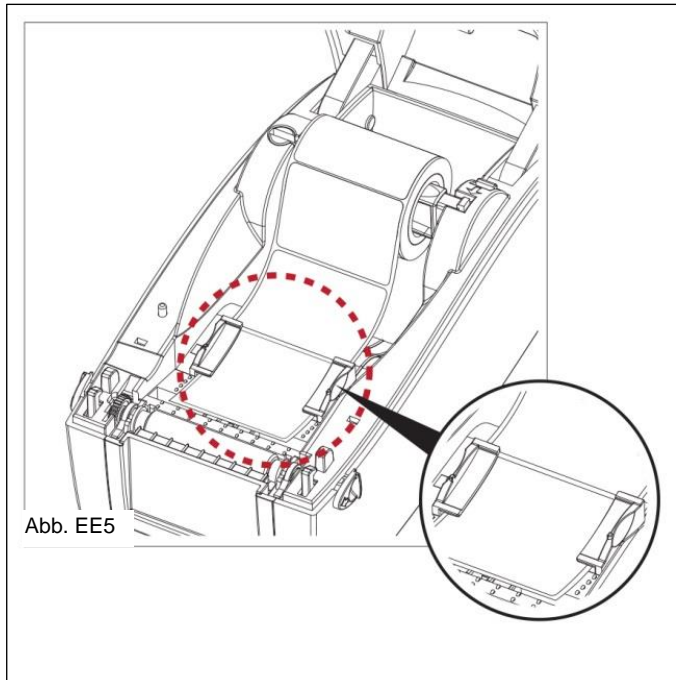


Abb. EE4

Betriebsanleitung Smart Printer

Abb. EE5

7. Stellen Sie die Materialführung auf die Breite des Etikettenmaterials ein.
8. Das Druckmaterial wird gestaucht, wenn die Materialführung zu schmal eingestellt ist.
9. Das Druckmaterial läuft aus der Materialführung heraus, wenn diese zu breit eingestellt ist.
10. Eine falsch eingestellte Materialführung führt zu Fehlern im Transport des Druckmediums und des Druckbildes.
11. Führen Sie das Etikettenmaterial unter dem Niederhalter (nicht in der Abbildung) und der Materialführung durch.
12. Ziehen Sie das Etikettenmaterial um eine Etikettenlänge in Richtung Druckwalze aus dem Drucker heraus.



Überprüfen Sie, ob sich die Etikettenrolle frei auf dem Halter im Drucker drehen kann. Die Etikettenrolle darf nicht im Druckergehäuse aufliegen. Die zu bedruckende Seite des Druckmediums muss nach oben zeigen.

Schließen Sie den Smart Printer. Halten Sie die grüne Arretiertaste gedrückt. Führen Sie das Druckeroberteil auf das Druckerunterteil. Drücken Sie auf das Oberteil, bis das Verriegeln der Gehäuseteile akustisch, durch ein Klicken, wahrgenommen wird.

6.5.8 Einsetzen von Beschriftungsschildern/WMB Inline

Die folgenden Angaben unterstützen Sie, Ihren Smart Printer sicher zu verwenden.
Die abgebildeten Grafiken können vom aktuellen Modell in Details abweichen.

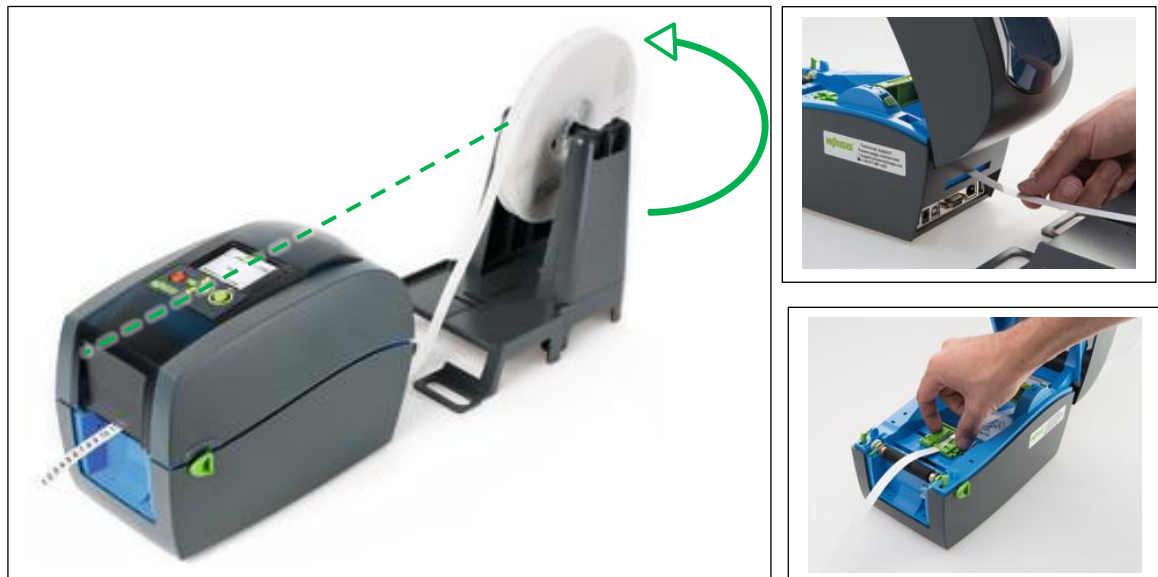
Beschriftungsschilder auf der Rolle im externen Abwickler einsetzen.

- i** Wichtig: Abrollrichtung links!
Die Beschriftungsschilder werden gegen den Uhrzeigersinn zum Drucker geführt.

Externen Abwickler mit dem Druckmaterial hinter dem Drucker aufstellen.

- i** Wichtig: Der externe Abwickler mit dem Druckmaterial auf der Rolle wird so positioniert, dass das abrollende Druckmaterial und das durch den Drucker geführte Material eine gedachte Gerade ergeben!

Stehen Drucker und Druckmaterial im externen Abwickler nicht ausgerichtet zueinander, führt dies zu Fehlern im Transport des Druckmaterials und des Druckbildes.



1. Öffnen Sie den Smart Printer. Klappen Sie das Druckeroberteil (Druckmechanismus und Gehäusedeckel) auf, bis dieses arretiert und fest in seiner Position gehalten wird.
2. Schieben Sie das Druckmaterial durch die Durchföhrungsöffnung auf der Druckerrückseite in den Drucker.
3. Stellen Sie die Materialföhrung auf die Breite der Beschriftungsschilder ein.
 - i. Das Druckmaterial wird gestaucht, wenn die Materialföhrung zu schmal eingestellt ist.
 - ii. Das Druckmaterial läuft aus der Materialföhrung heraus, wenn diese zu breit eingestellt ist.
 - iii. Eine falsch eingestellte Materialföhrung föhrt zu Fehlern im Transport des Druckmediums und des Druckbildes.
4. Föhren Sie die Beschriftungsschilder unter dem Niederhalter und der Materialföhrung durch.
5. Richten Sie die Beschriftungsschilder genau auf die Föhrungsspur der Walze aus.
6. Ziehen Sie die Beschriftungsschilder in Richtung Druckwalze aus dem Drucker heraus.

Schließen Sie den Smart Printer.

6.5.9 Druckmaterialien einmessen

Druckersoftware GoDoctor

Sie können mit der Software GoDoctor den Kalibrierungsprozess (Druckmaterial einmessen) an Ihrem Monitor starten, verfolgen und auswerten.

Überprüfen Sie das Ergebnis mit den Angaben in unseren Handhabungshinweisen zu Ihrem Druckmaterial und vermeiden Sie so Fehldrucke aufgrund einer nicht korrekten Kalibrierung.

Verwenden Sie immer die aktuelle Softwareversion. Überprüfen Sie Ihre vorhandene Installation auf Aktualität oder laden Sie die neueste Version herunter: www.wago.com

Autokalibrierungstaste

Sie können mit der Autokalibrierungstaste den Kalibrierungsprozess (Druckmaterial einmessen) an Ihrem Smart Printer starten.

Legen Sie das Druckmaterial in den Smart Printer ein. Schalten Sie den Drucker ein.

Halten Sie die Autokalibrierungstaste 1 Sekunde lang gedrückt.

Der Drucker führt automatisch eine Erkennung des Druckmaterials aus.

Die eingemessenen Werte werden vom Drucker gespeichert.

Mit dem Wechsel auf ein anderes Druckmaterial muss eine erneute Kalibrierung durchgeführt werden.

Beachten Sie, dass Sie durch die Kalibrierung über die Autokalibrierungstaste keine Rückmeldung darüber erhalten, ob das Druckmaterial korrekt eingemessen wurde.

Führen Sie zur Überprüfung einen Testdruck aus.

Kalibrieren mit Smart Script, Version 4.x.x

Führen Sie die Kalibrierung des Druckmaterials mit der WAGO Beschriftungssoftware Smart Script 4.x.x aus.

Wählen Sie in der Sidebar des Druckdialoges Ihren aktiven Smart Printer aus in dem das zu kalibrierende Druckmaterial eingelegt ist. Drücken Sie die Schaltfläche **[Kalibrieren]**.

Der Prozess wird gestartet. Sie erhalten Statusinformationen.

Smart Script erkennt das eingelegte Druckmaterial.

Die Software fordert Sie auf, eine Kalibrierung durchzuführen, wenn die im Drucker gespeicherten Parameter nicht mit dem eingelegten Druckmaterial übereinstimmen. Folgen Sie den Smart-Script-Dialogen.

Ausführliche Informationen zur WAGO Beschriftungssoftware Smart Script finden Sie in der Smart-Script-Onlinehilfe und im Handbuch der Software.

6.5.10 Auswahlmatrix der Handhabungshinweise zum Druckmaterial

Mit den Handhabungshinweisen erhalten Sie die optimalen produktspezifischen Soft- und Hardwareeinstellungen zum Druckmaterial. Welcher Handhabungshinweis für Ihr Produkt Informationen liefert entnehmen Sie den nachfolgenden Tabellen.

Hinweis: Einzelne Handhabungshinweise stehen stellvertretend für andere Druckmaterialien mit identischer Handhabung. Die Grafiken in diesen Hinweisen stellen nur, das dem Hinweis namengebende Druckmaterial dar.

	210-804 Handhabungshinweis	210-805 Handhabungshinweis	210-811 Handhabungshinweis	210-813 Handhabungshinweis	210-831 Handhabungshinweis	210-852 Handhabungshinweis	211-502 Handhabungshinweis	211-821 Handhabungshinweis	211-835 Handhabungshinweis	211-836 Handhabungshinweis	211-856 Handhabungshinweis	211-861 Handhabungshinweis	2009-110 Handhabungshinweis	2009-113 Handhabungshinweis	2009-145 Handhabungshinweis	2009-515 Handhabungshinweis	2009-615 Handhabungshinweis
210-702													•				
210-801	•																
210-802	•																
210-803	•																
210-804	•																
210-805		•															
210-805/000-002		•															
210-806		•															
210-806/000-002		•															
210-807		•															
210-807/000-002		•															
210-808		•															
210-810		•															
210-811			•														
210-811/000-002			•														
210-812	•																
210-813				•													
210-814				•													
210-824	•																
210-831					•												
210-832					•												
210-833					•												
210-834					•												
210-836						•											
210-840						•											
210-842						•											
210-847						•											
210-848						•											
210-850						•											
210-852						•											

	210-804 Handhabungshinweis	210-805 Handhabungshinweis	210-811 Handhabungshinweis	210-813 Handhabungshinweis	210-831 Handhabungshinweis	210-852 Handhabungshinweis	211-502 Handhabungshinweis	211-821 Handhabungshinweis	211-835 Handhabungshinweis	211-836 Handhabungshinweis	211-856 Handhabungshinweis	211-861 Handhabungshinweis	2009-110 Handhabungshinweis	2009-113 Handhabungshinweis	2009-145 Handhabungshinweis	2009-515 Handhabungshinweis	2009-615 Handhabungshinweis
210-854						•											
210-855						•											
210-856						•											
210-858						•											
210-860						•											
210-862						•											
210-870												•					
210-871												•					
210-872												•					
210-873												•					
210-874												•					
210-874/000-002												•					
210-875												•					
210-876												•					
210-876/000-002												•					
210-877												•					
210-880												•					
210-880/000-002												•					
210-882												•					
210-882/000-002												•					
211-500							•										
211-500/000-002							•										
211-501							•										
211-501/000-002							•										
211-502							•										
211-502/000-002							•										
211-503							•										
211-503/000-002							•										
211-504							•										
211-504/000-002							•										
211-505							•										
211-505/000-002							•										
211-506							•										
211-506/000-002							•										
211-811								•									

	210-804 Handhabungshinweis	210-805 Handhabungshinweis	210-811 Handhabungshinweis	210-813 Handhabungshinweis	210-831 Handhabungshinweis	210-852 Handhabungshinweis	211-502 Handhabungshinweis	211-821 Handhabungshinweis	211-835 Handhabungshinweis	211-836 Handhabungshinweis	211-856 Handhabungshinweis	211-861 Handhabungshinweis	2009-110 Handhabungshinweis	2009-113 Handhabungshinweis	2009-145 Handhabungshinweis	2009-515 Handhabungshinweis	2009-615 Handhabungshinweis
211-821								•									
211-835									•								
211-836										•							
211-836/000-002										•							
211-837										•							
211-837/000-002										•							
211-855											•						
211-856											•						
211-857											•						
211-861												•					
211-862												•					
211-863												•					
709-178													•				
757-901/000-050													•				
2009-110													•				
2009-113														•			
2009-114														•			
2009-115														•			
2009-145															•		
2009-515																•	
2009-615																	•

Die Handhabungshinweise erhalten Sie online unter: www.wago.com/smartprinter

7 Lebensphasen

7.1 Transport und Lagerung

Wird der Smart Printer nach Erhalt und durchgeführter Sichtprüfung nicht in Betrieb genommen, verpacken Sie ihn wieder in der Originalverpackung.

Schützen Sie den Drucker bei Lagerung oder Transport vor Stößen, Verschmutzung und Feuchtigkeit. Geben Sie dem Gerät vor der Inbetriebnahme Zeit, um sich an die Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen anzupassen.

Betriebstemperaturbereich: -5 ... +40 °C

Luftfeuchtigkeitsbereich bei Betrieb: 10 ... 90 %, nicht kondensierend.

7.2 Montage



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung:

Trennen Sie vor allen Montagearbeiten den Drucker vom Stromnetz!

Stellen Sie den Drucker in der Nähe einer Steckdose auf, so dass der Stecker jederzeit problemlos herausgezogen werden kann.

Der Drucker steht auf vier Gummifüßen. Achten Sie beim Aufstellen darauf, dass das Gerät nicht kippt. Prüfen Sie, ob alle vier Gummifüße im Gehäuse eingesetzt wurden.

Montageöffnungen auf der Unterseite des Druckers ermöglichen die Fixierung der Standposition.

Stellen Sie den Drucker auf eine ebene und stabile Fläche, die an allen Seiten über seine Grundfläche hinausragt.

Der Drucker arbeitet nicht einwandfrei, wenn er gekippt wird oder schräg steht.

Ermöglichen Sie sich ein sicheres Arbeiten mit dem Gerät.


Stellen Sie den Drucker frei zugänglich auf.

Wenn Sie den Drucker an einer Wand aufstellen, lassen Sie einen Freiraum von mindestens 10 cm zwischen der Druckerrückseite und der Wand.

Halten Sie den Drucker vor direkter Sonneneinstrahlung, starkem Lichteinfall und Wärmequellen fern.

Vermeiden Sie Standorte, an denen der Drucker starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt ist.

7.2.1 Die richtige Walze für das Druckmaterial

	Produktbild Walze 258-5006	Beschreibung
		<p>Farbe der Gummierung: schwarz Oberfläche der Gummierung: ohne Nuten</p> <p>Kein Verschleiß der Walzenoberfläche durch die Verwendung der aufgeführten Druckmaterialien</p>
Serie	Artikelnummer	Benennung Druckmaterial
210	210-702	Endlosstreifen
	210-801 ... -824	Etikett
	210-805/000-002 ... -811/000-002	Etikett
	210-831 ... -834	Endlosstreifen
	210-836 ... -863	Tasterschilder
	210-870 ... -882	Endlosstreifen
	210-874/000-002 ... -882/000-002	Endlosstreifen
211	211-500 ... -506	Schrumpfschlauch
	211-500/000-002 ... -506/000-002	Schrumpfschlauch
	211-811	Kabelmarkierer für Tüllen
	211-821	Kabelmarkierer für Tüllen
	211-835, -836, -837	Kabelmarkierer
	211-836/000-002 ... -837/000-002	Kabelmarkierer
	211-855, -856, -857	Leitermarkierer
	211-861, -862, -863	Kabelmarkierer
709	709-178	Beschriftungsstreifen
2009	2009-110	Beschriftungsstreifen


	Produktbild Walze 258-5007	Beschreibung
		<p>Farbe der Gummierung: dunkelgrün Oberfläche der Gummierung: mittig mit Nuten</p> <p>Verschleiß der Walzenoberfläche im Bereich der Nuten durch die Verwendung der aufgeführten Druckmaterialien</p> <p>i Wechseln Sie die Walze nach dem Durchlauf von 50 Rollen Druckmaterial.</p>
Serie	Artikelnummer	Benennung Druckmaterial
2009	2009-113	WMB-Inline
	2009-114	WMB-Inline
	2009-115	WMB-Inline


Tabelle 5008: Auflistung der Druckmaterialien zur Walze 258-5008		
	Produktbild Walze 258-5008	Beschreibung
		<p>Farbe der Gummierung: blau Oberfläche der Gummierung: mittig mit Nuten</p> <p>Verschleiß der Walzenoberfläche im Bereich der Nuten durch die Verwendung der aufgeführten Druckmaterialien</p> <p>i Wechseln Sie die Walze nach dem Durchlauf von 50 Rollen Druckmaterial.</p>
Serie	Artikelnummer	Benennung Druckmaterial
2009	2009-145	Mini WSB-Inline


Tabelle 5009: Auflistung der Druckmaterialien zur Walze 258-5009		
	Produktbild Walze 258-5009	Beschreibung
		<p>Farbe der Gummierung: weiß Oberfläche der Gummierung: mittig mit Nuten</p> <p>Verschleiß der Walzenoberfläche im Bereich der Nuten durch die Verwendung der aufgeführten Druckmaterialien</p> <p>i Wechseln Sie die Walze nach dem Durchlauf von 50 Rollen Druckmaterial.</p>
Serie	Artikelnummer	Benennung Druckmaterial
2009	2009-515	WMB-Inline für Phoenix-Klemmen



Tabelle 5010: Auflistung der Druckmaterialien zur Walze 258-5010		
	Produktbild Walze 258-5010	Beschreibung
		<p>Farbe der Gummierung: rot Oberfläche der Gummierung: mittig mit Nuten</p> <p>Verschleiß der Walzenoberfläche im Bereich der Nuten durch die Verwendung der aufgeführten Druckmaterialien</p> <p>i Wechseln Sie die Walze nach dem Durchlauf von 50 Rollen Druckmaterial.</p>
Serie	Artikelnummer	Benennung Druckmaterial
2009	2009-615	WMB-Inline für Weidmüller-Klemmen

Tabelle 5011: Auflistung der Druckmaterialien zur Walze 258-5011		
	Produktbild Walze 258-5011	Beschreibung
		<p>Farbe der Gummierung: orange Oberfläche der Gummierung: mittig mit Nuten</p> <p>Verschleiß der Walzenoberfläche im Bereich der Nuten durch die Verwendung der aufgeführten Druckmaterialien</p> <p>i Wechseln Sie die Walze nach dem Durchlauf von 50 Rollen Druckmaterial.</p>
Serie	Artikelnummer	Benennung Druckmaterial
2009	2009-141	WMB-Inline

7.2.2 Ausbau und Einbau der Walze

Verschmutzungen oder Oberflächenbeschädigungen der Walze beeinträchtigen den Transport des Druckmaterials und wirken sich negativ auf das Druckergebnis aus. Dellen, Riefen oder andere Fehler in der gummierten Fläche erfordern einen Austausch der Walze. Zur Reinigung muss die Walze ebenfalls ausgebaut werden.

Ausbau der Walze:

Öffnen Sie den Smart Printer. Klappen Sie das Druckeroberteil (Druckmechanismus und Gehäusedeckel) auf, bis dieses arretiert und fest in seiner Position gehalten wird. Entfernen Sie vorhandenes Druckmaterial aus dem Arbeitsbereich.

Abb. AD1

- Setzen Sie einen schmalen Schraubendreher in den Spalt zwischen blauem Gehäuse und der Anschlagfläche der Frontblende (siehe grauer Pfeil in der Abbildung).
- Drücken Sie den Schraubendreher nach unten. Lösen und entfernen Sie die Frontblende durch eine Hebelbewegung.

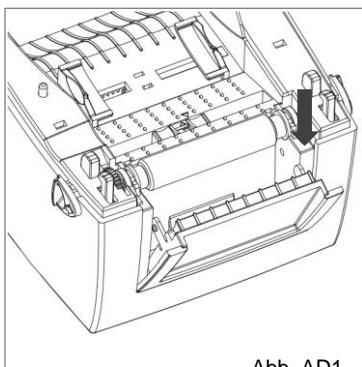


Abb. AD1

Abb. AD2 und Abb. AD3

- Drücken Sie die Verriegelung an den Enden der Walze nach oben, sodass diese senkrecht stehen.
- Entnehmen Sie Walze gerade nach oben.

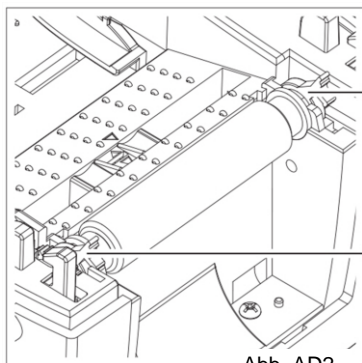


Abb. AD2

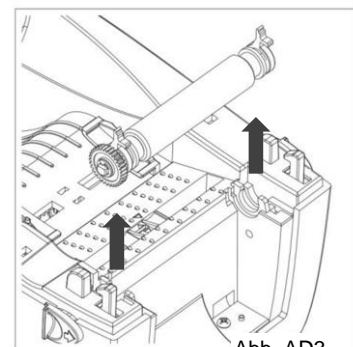
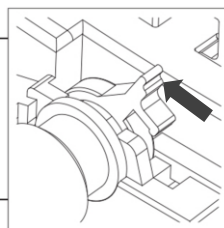
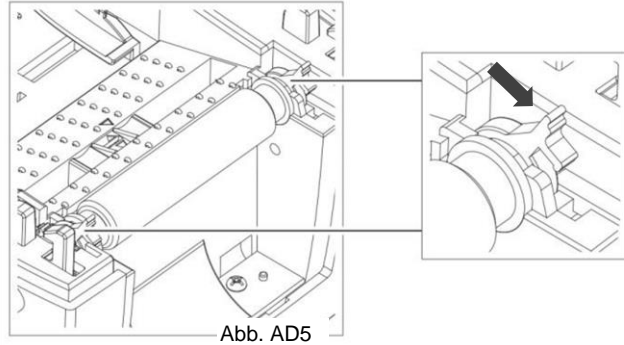
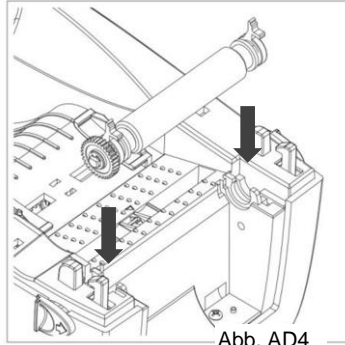


Abb. AD3

Einbau der Walze:

Abb. AD4 und Abb. AD5

- Beachten Sie beim Einbau die Zahnradposition.
- Setzen Sie die neue oder gereinigte Druckwalze seitenrichtig ein.
- Drücken Sie die Verriegelung an den Enden der Walze bis auf Anschlag nach unten.



Ohne Abbildung.

- Setzen Sie die Frontblende ein.

Schließen Sie den Smart Printer. Halten Sie die grüne Arretiertaste gedrückt. Führen Sie das Druckeroberteil auf das Druckerunterteil. Drücken Sie auf das Oberteil, bis das Verriegeln der Gehäuseteile akustisch, durch ein Klicken, wahrgenommen wird.

Betriebsanleitung Smart Printer

7.2.3 Externer Abwickler

Der externe Abwickler ist für die Aufhängung und gleichmäßige Zuführung von Endlosdruckmaterialien von der Rolle zum Smart Printer zu verwenden.

Der Abwickler liegt Ihrem Drucker in Einzelteilen bei und ist wie in dieser Anleitung beschrieben zusammenzubauen.

Auf dem Anwendungshinweis, Abb. EA1, erhalten Sie Angaben zum Einbau einer Druckmaterialienrolle.

Beschreibung

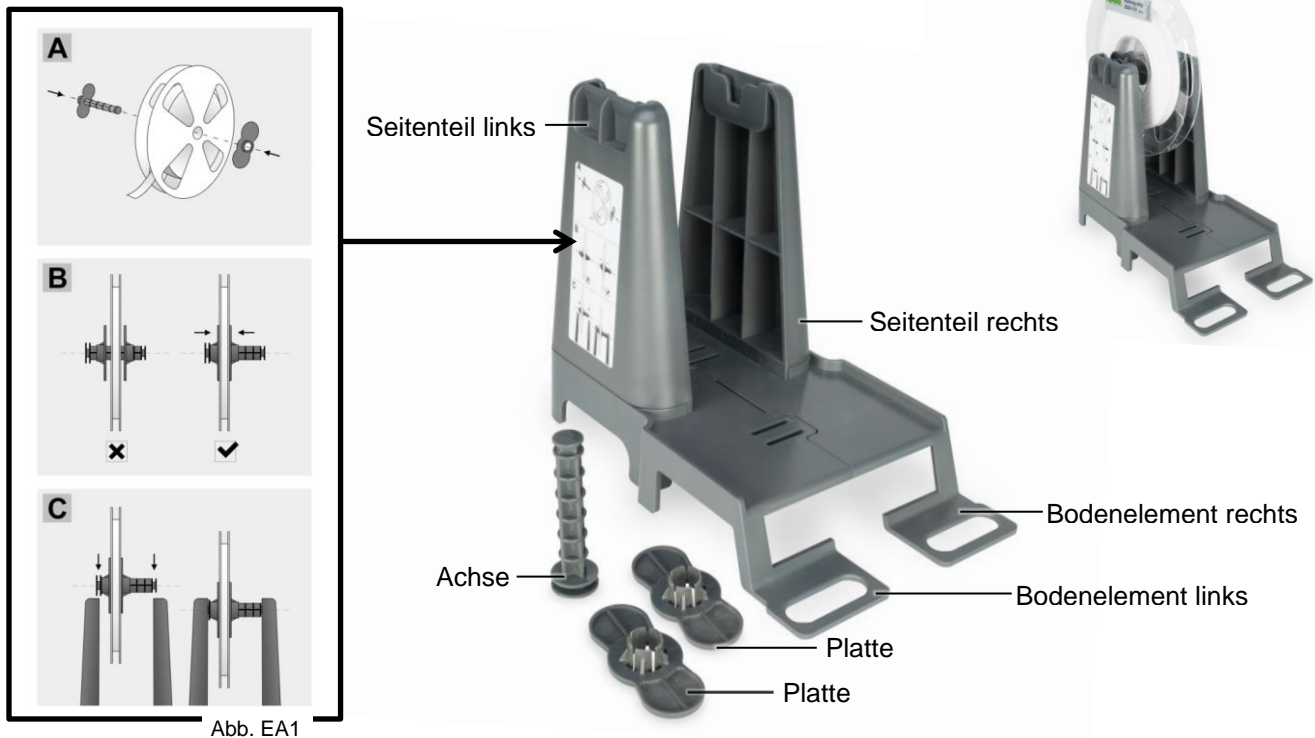


Abb. EA1

Zusammenbau

Abb. EA2

- Stecken Sie die T-Nut im Seitenteil auf die T-Führung der Bodenplatte und schieben diese bis auf Anschlag auf.

Abb. EA3

- Verbinden Sie die linke und rechte Baugruppe über die Führungen in den Bodenelementen und schieben Sie diese bis auf Anschlag ineinander.



Abb. EA2



Abb. EA3

Abb. EA4

- Vormontierter externer Abwickler.

Abb. EA5

- Verschrauben Sie mit der Klemmschraube die linke und rechte Baugruppe. Der externe Abwickler ist bereit für den Einsatz mit dem Smart Printer.

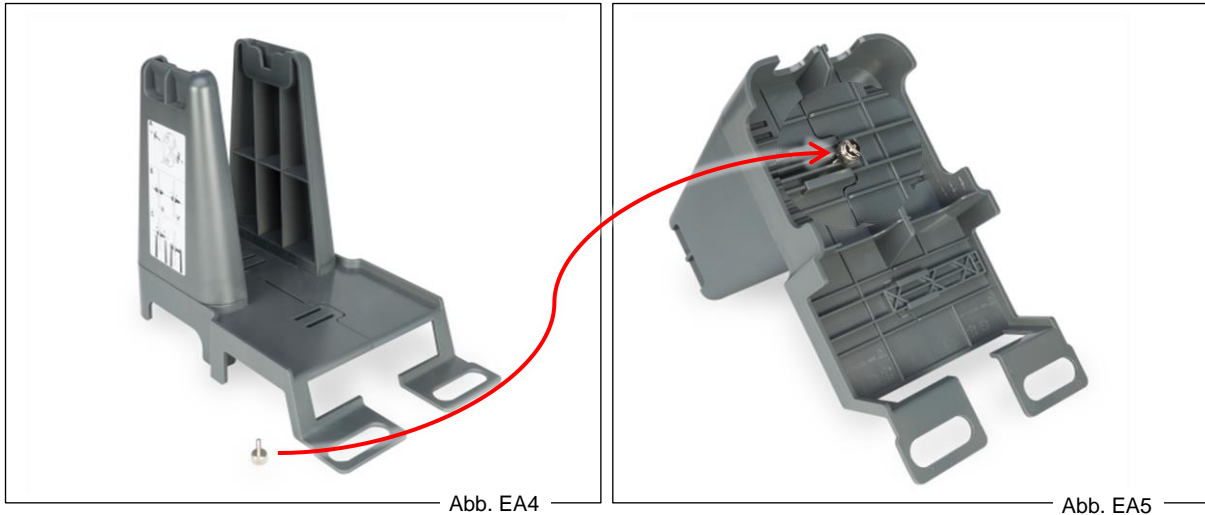


Abb. EA6

- Stellen Sie den externen Abwickler hinter dem Smart Printer auf.
- Stellen Sie den externen Abwickler auf der gleichen Ebene wie den Smart Printer auf.



Wichtig: Der externe Abwickler mit dem Druckmaterial auf der Rolle wird so positioniert, dass das abrollende Druckmaterial und das durch den Drucker geführte Material eine gedachte Gerade ergibt!



Abb. EA6

Betriebsanleitung Smart Printer

7.2.4 Schneideeinheit

Die Schneideeinheit wurde zum Schneiden von WAGO-Druckmaterialien entwickelt. Die Schneideeinheit ist ein Zubehörartikel des Smart Printer und nur zusammen mit diesem Drucker zu verwenden. Die folgenden Angaben unterstützen Sie bei der Benutzung. Verwenden Sie nur Druckmaterialien, die zum Schneiden durch WAGO freigegeben sind.

Gefahren



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.
Vor allen Montagearbeiten ist der Drucker vom Stromnetz zu trennen.



Warnung vor Handverletzungen
Die Finger können eingequetscht oder andersartig verletzt werden.
Greifen Sie nicht mit den Fingern in die Schneideinheit.

Hinweise



Die zunehmende Anzahl verbauter Artikel auf einer Tragschiene führt zu toleranzbedingten Abweichungen der Gesamtlänge. Zuschnitte sollten 1000 mm Länge nicht überschreiten.

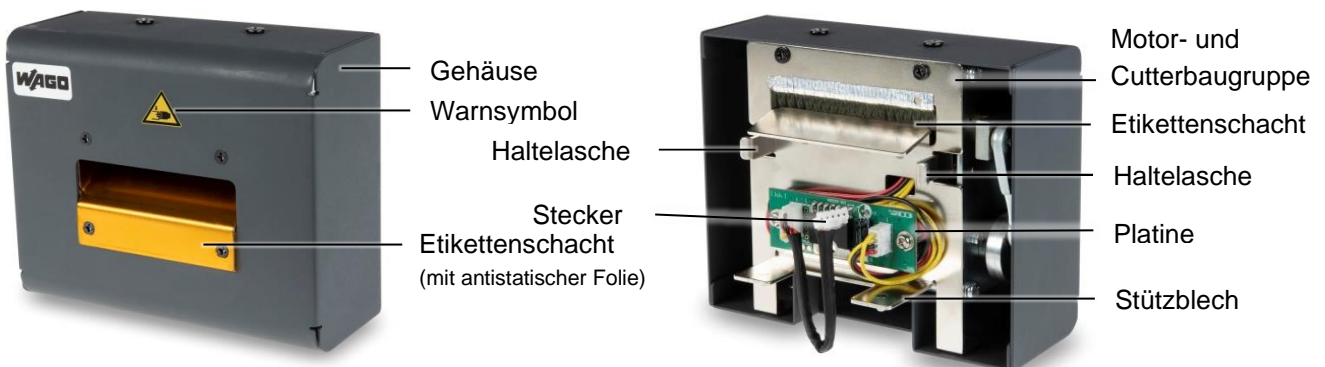


Zuschnitte sollten 10 mm Länge nicht unterschreiten.



Werden Drucker/Zubehör und Bediensoftware in getrennten Räumen betrieben, überprüfen Sie den Drucker nach jedem Druckauftrag auf Störungen.

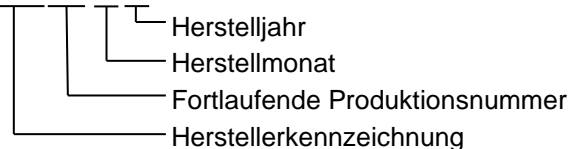
Beschreibung



Angaben des Typenschild

Artikel-Nr. : 258-5030

Seriennummer: GWA0010716



Hersteller und Supportadresse.

Technische Daten

Abmessungen	Höhe	107 mm
	Länge	131 mm
	Breite	60 mm
Gewicht		1,060 kg
Nennspannung		DC 24V
Umgebungstemperatur	bei Betrieb	+0 ... 40 °C
	bei Transport/Lagerung	-10 ... 60 °C
Umgebungsfeuchtigkeit	bei Betrieb	20 ... 85 %, relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
	bei Transport/Lagerung	10 ... 90 %, relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
Druckmaterial	max. Breite	46 mm
	max. Stärke	250 µm

Hard- und Softwareanforderungen

Anforderungen an die Hardware		
	Druckermodell	Smart Printer
	ab Herstellmonat/-jahr	0814 – August 2014
	Firmwareversion	1.UW7u

Anforderungen an die Software		
	Smart Script	Version 4.2.1 oder höher

Verwenden Sie immer die aktuelle Softwareversion. Überprüfen Sie Ihre vorhandene Installation auf Aktualität oder laden Sie die neueste Version herunter:

Link: www.wago.com/smartprinter

Betriebsanleitung Smart Printer

Anschluss an den Drucker

Öffnen Sie den Smart Printer. Klappen Sie das Druckeroberteil (Druckmechanismus und Gehäusedeckel) auf, bis dieses arretiert und fest in seiner Position gehalten wird.

Entfernen Sie die Frontblende des Druckers.

1. Setzen Sie einen schmalen Schraubendreher in den Spalt zwischen blauem Gehäuse und der Anschlagfläche der Frontblende.
2. Drücken Sie den Schraubendreher nach unten, lösen und entfernen Sie die Frontblende durch eine leichte Hebelbewegung.

Abb. C1

3. Beachten Sie die richtige Anschlussausrichtung des Steckers.
4. Stecken Sie den Stecker der Schneideeinheit auf die Steckverbindung der Platine am Drucker auf.

Abb. C2

5. Heben Sie die Schneideeinheit an und setzen Sie die Haltetaschen in die Führungsnuten am Drucker ein.
6. Senken Sie die Schneideeinheit ab bis das Stützblech aufliegt.



Abb. C1



Abb. C2



Abb. C3

Drucker und montierte Schneideeinheit (Abb. C3).

Führen Sie das Druckmaterial durch die Schneideeinheit.

Schließen Sie den Drucker.

Schneideeinheit aktivieren in Smart-Script-Projekten

Starten Sie WAGO Smart Script. Erstellen oder öffnen Sie Ihr Projekt.

Smart-Script-Vorlagen für Druckmaterialien, die für die Verwendung mit der Schneideeinheit freigegeben wurden, beinhalten Features zu Schnittmarken.

Schnittmarken setzen

Wenn Sie den Drucker mit der Schneideeinheit anwenden, müssen Sie Schnittmarken setzen. Schnittmarken sind die Positionen im Projekt, an denen Smart Script einen Schnitt für logisch bewertet.

Durch die Auswahl des Vorlagenmaterials, am Anfang der Projekterstellung, steht in der Sidebar der Bereich **[Schnitt- und Druckmarken]** zur Anwendung.

1. Drücken Sie die Schaltfläche mit dem Scherensymbol, um die Anwendung zu aktivieren.

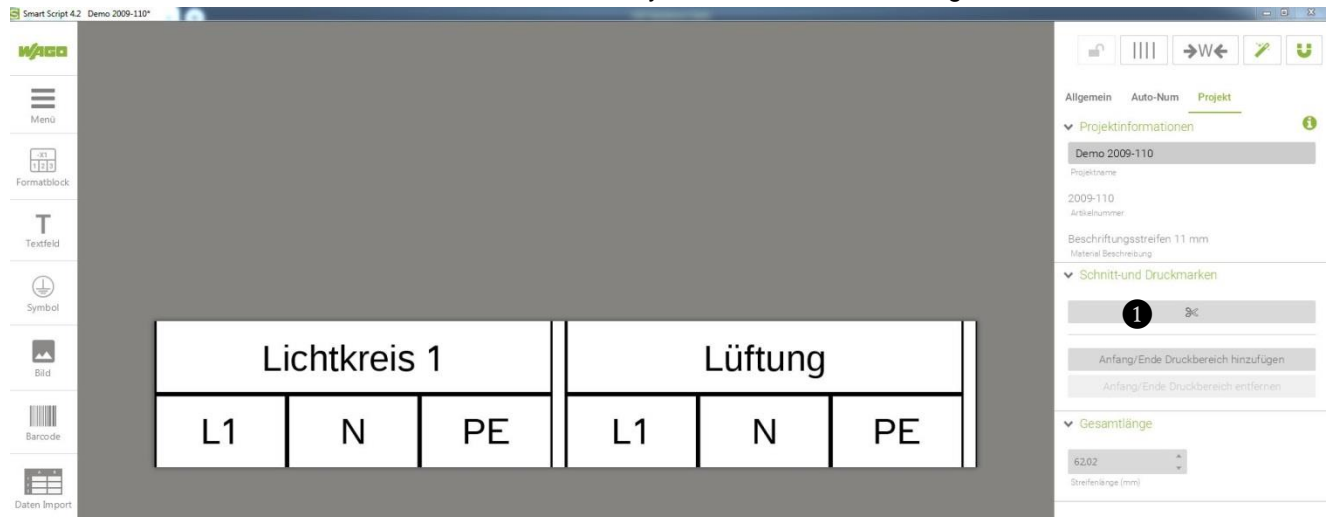


Abbildung D1

Die Schaltfläche mit dem Scherensymbol ist grün. Die Features können verwendet werden.

2. Drücken Sie die Schaltfläche **[Schnittmarke hinzufügen]**.
In Abbildung D2 wurde die Schaltfläche 2 Mal gedrückt.
Smart Script setzt die erste Schnittmarke an das Ende des Projektes.
Die Schnittmarkenposition ist korrekt. = Die Schnittmarkenfarbe ist grün.
3. Klicken Sie auf die rote Schnittmarke und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.
Verschieben Sie die Schnittmarke auf die Anfangs-/Endposition eines Formatblockes.
Die Schnittmarke färbt sich grün. Sie haben eine korrekte/gültige Schnittmarkenposition erreicht.
4. Lösen sie die Maustaste.

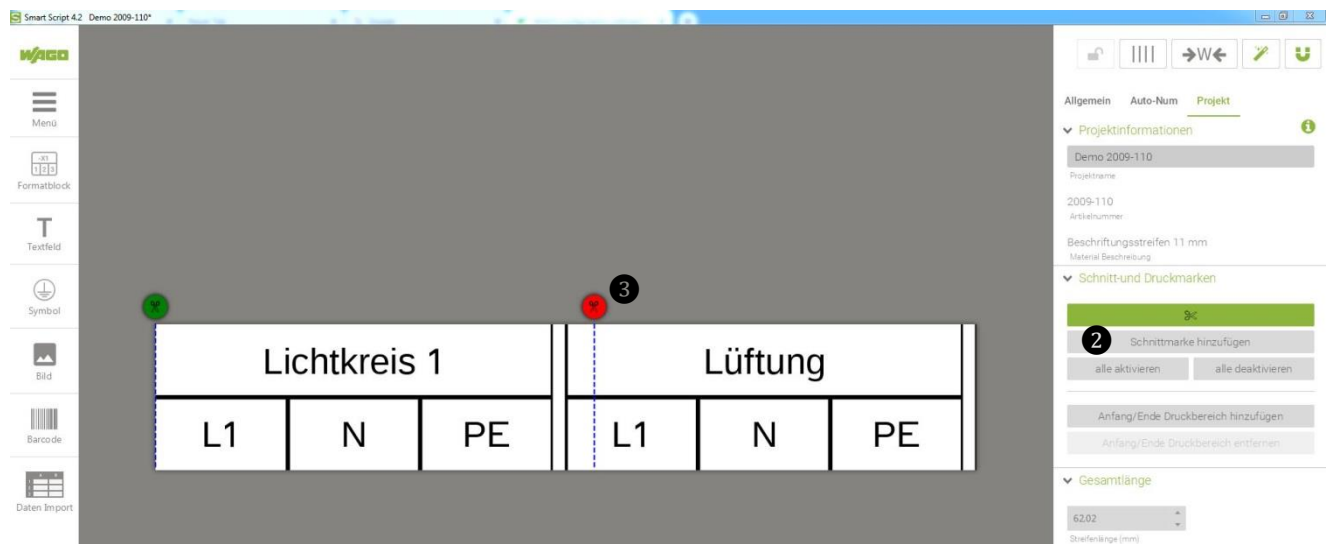


Abbildung D2

Betriebsanleitung Smart Printer

Die zweite Schnittmarke wurde korrekt gesetzt.

Als Ergebnis werden Sie den Zuschnitt (Lichtkreis 1) und den Zuschnitt (Lüftung) erhalten.

Schnittmarken löschen

1. Klicken Sie auf die Schnittmarke die Sie löschen wollen.
2. Klicken Sie auf das x-Symbol an der Schnittmarke. Die Schnittmarke wird gelöscht.

Schnittmarken alle aktivieren/alle deaktivieren

Drücken Sie in der Sidebar im Bereich **[Schnitt- und Druckmarken]** die Schaltflächen **[alle aktivieren]** um die Schnittmarken zu aktivieren mit dem Ergebnis, dass die Schneideeinheit an den Positionen der Schnittmarken einen Schnitt ausführt oder drücken Sie die Schaltfläche **[alle deaktivieren]** mit dem Ergebnis, dass keine Schnitte von der Schneideeinheit ausgeführt werden.



Bei der Verwendung von Etiketten- und Leitermarkierern ist ein Verschieben der Schnittmarke nicht möglich.

Zum Schneiden freigegebene Druckmaterialien

Serie	Artikelnummer
210	210-702
	210-801 ... -804
	210-812 ... -824
	210-831 ... -834
	210-870 ... -877
	210-880 ... -882
	210-874/000-002
	210-876/000-002
	210-880/000-002
	210-882/000-002

Serie	Artikelnummer
709	709-178
757	757-901/000-050
2009	2009-110
211	211-835 ...-837
	211-836/000-002 ... -837/000-002
	211-855 ...-857
	211-861 ...-863

Inbetriebnahme und Anwendung

Überprüfen Sie vor dem Druckauftrag den Etikettenschacht.

Entfernen Sie im Schacht verbliebene Etiketten vorsichtig mit einem Borstenpinsel, Holzspatel oder einem vergleichbaren stumpfen Hilfsmittel.

- Vermeiden Sie Beschädigungen an der antistatischen Folie.

Kurze Zuschnitte können durch eine statische Aufladung im Etikettenschacht haften bleiben.

Überprüfen Sie nach dem Druckauftrag den Etikettenschacht.

Entfernen Sie im Schacht verbliebene Etiketten vorsichtig mit einem Borstenpinsel, Holzspatel oder einem vergleichbaren stumpfen Hilfsmittel.

Reinigung und Wartung durch den Anwender

Verschmutzungen des Etikettenschachtes oder statische Aufladungen beeinträchtigen den Abtransport des zugeschnittenen Druckmaterials.

Verschmutzungen der Schneide beeinträchtigen den Abtransport des zugeschnittenen Druckmaterials oder mindern die Qualität der Zuschnitte.

Überprüfen Sie vor der Verwendung der Schneideeinheit den Etikettenschacht und die Schneide auf Verschmutzungen.

Reinigungsempfehlung:

- Bei sichtbarer Verschmutzung des Etikettenschachtes.
- Wenn vermehrt kurze Zuschnitte im Etikettenschacht verbleiben.
- Bei Beeinträchtigung der Zuschnitte.
- Mindestens halbjährlich.

Reinigungsschritte

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel.
3. Heben Sie die Schneideeinheit an bis die Haltetaschen nicht mehr in die Führungsnuten am Drucker greifen.
4. Lösen Sie den Stecker der Schneideeinheit von der Steckverbindung der Platine am Drucker.
5. Lösen Sie die Schrauben auf und unter dem Gehäuse (Abb. E1).
6. Nehmen Sie die Motor- und Cutterbaugruppe aus dem Gehäuse (Abb. E2).
7. Lösen Sie die Schrauben der Motor- und Cutterbaugruppe (Abb. E3).
8. Reinigen Sie die Schneide (Abb. E4 und Abb. E5).
Verwenden Sie für die Reinigung der Schneide Isopropanol (IPA) 99% und ein sauberes, weiches, fusselfreies Tuch, das frei von harten Partikeln ist.
9. Reinigen Sie den Etikettenschacht (Abb. E6).
Verwenden Sie für die Reinigung des Etikettenschachtes ein sauberes, weiches, fusselfreies Tuch, das frei von harten Partikeln ist.
Benetzen Sie das Tuch mit einem Sprüh-Öl.

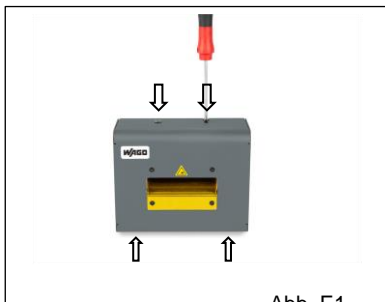


Abb. E1



Abb. E2

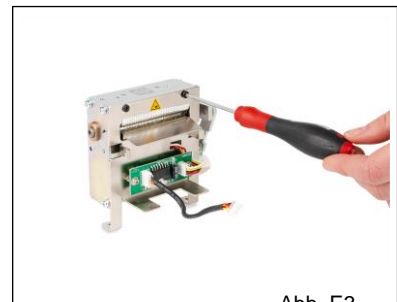


Abb. E3



Abb. E4



Abb. E5



Abb. E6

7.3 Inbetriebnahme und Installation

7.3.1 Anforderung an die IT-Infrastruktur

Hardwareanforderungen

Erforderlich ist ein Laptop oder Desktop-PC mit einem zuverlässig laufenden Betriebssystem. Nur die Verwendung eines der unterstützten Betriebssysteme und die Erfüllung der Anforderung an die Hardwareausstattung gewährleisten optimale Arbeitsbedingungen. Die Möglichkeit, das Laptop/den Desktop-PC mit dem Internet zu verbinden, bietet Ihnen den direkten Zugriff auf Software-Updates und die Sicherheit, mit aktuellen Versionen und Daten zu arbeiten. Zwingend erforderlich ist eine Internetverbindung nicht.

Erforderliche Hardwareausstattung

- Freier Festplattenspeicher: 400 MB
- RAM: 8 GB empfohlen

Unterstützte Betriebssysteme

- Windows 7 Enterprise 64Bit
- Windows 7 Professional 64Bit
- Windows 8/8.1 64Bit
- Windows 10 64Bit

Administratorrechte

Als Administrator besitzen Sie die Rechte, alle unter Windows möglichen Änderungen durchzuführen. Diese Berechtigungen sind erforderlich, um die notwendigen Programme und Hardware zu installieren.

Für die Installation sollten Sie die Berechtigungen haben,

- auf Windows basierende Programme zu installieren.

Benutzerrechte

Als Benutzer ohne uneingeschränkte Administratorrechte benötigen Sie für die Anwendung der lokal installierten WAGO - Programme Lese- und Schreibrechte für:

- C:\Program Files\WAGO Software
- C:\Users\<username>\AppData\Roaming\SmartScript()

Programmkonflikte

Die Festplattenzugriffe werden durch verstreut abgelegte Daten langsamer, veraltete oder falsch installierte Treiber führen zu Programmkonflikten, verwaiste Registry-Einträge drosseln die Systemleistung.

Solche Konflikte können im Vorfeld, auch in Verbindung mit der installierten WAGO Software, nicht ausgeschlossen werden. Nicht für jeden Konflikt auf Ihrem System kann eine Lösung durch unseren Support angeboten werden.

Bewerten Sie unter Zuhilfenahme Ihres IT-Fachmanns, welche Maßnahme in Ihrem System eine mögliche Lösung bieten könnte.

7.3.2 Informationen zur Nutzung des Smart Printers in einem Netzwerk

Der WAGO Thermotransferdrucker Smart Printer verfügt über eine ETHERNET-Schnittstelle und kann über die DHCP-Adressierung oder über eine statische IP-Adresse angesteuert werden.

Ziehen Sie zur Netzwerkkonfiguration einen IT-Fachmann zu Rate. Unzureichend konfigurierte Drucker bzw. das firmeneigene Netzwerk können den Zugriff verhindern.

Der Smart Printer ist vom Werk aus auf DHCP eingestellt.

Nach Wechseln zwischen USB- und Netzwerkanschluss oder Netzwerk- zu USB-Anschluss muss der Drucker neu gestartet werden.

Voraussetzung im firmeneigenen Netz:

- Vermeiden Sie die Nutzung von DHCP-Adressen als statische Adresse oder umgekehrt.
- Die Erreichbarkeit des Druckers muss stets gegeben sein. Prüfen Sie dieses mit dem PING-Befehl.
- Konfigurieren Sie die hauseigene Firewall, so dass der Smart Printer akzeptiert wird.
- Die Firewall muss für den UDP-Port 6666 freigeschaltet werden.
- Vorhandene Switchport müssen in der Lage sein, Smart Printer (MAC-Adresse) zu erkennen und zu akzeptieren.
- Hardwaredefekte können eine Verbindung zum Netzwerk verhindern.

Smart Script nutzt das „User Datagram Protocol“, kurz UDP, zur Kommunikation und greift auf Port 6666 und Port 8888 zu.

Diese Ports dürfen nicht von einer anderen Applikation belegt sein.

Nach erfolgreicher Installation ist der Smart Printer/sind die Smart Printer in der Dialogbox (Abb. Xyz) eingetragen.

Sollten die Ports 6666 und 8888 belegt sein, wird in der Dialogbox kein Drucker angezeigt. Kontaktieren Sie Ihren IT-Beauftragten.

Erklärung der Dialogboxeinträge (Abb. Xyz)

Anschluss Smart Printer via USB-Verbindung:

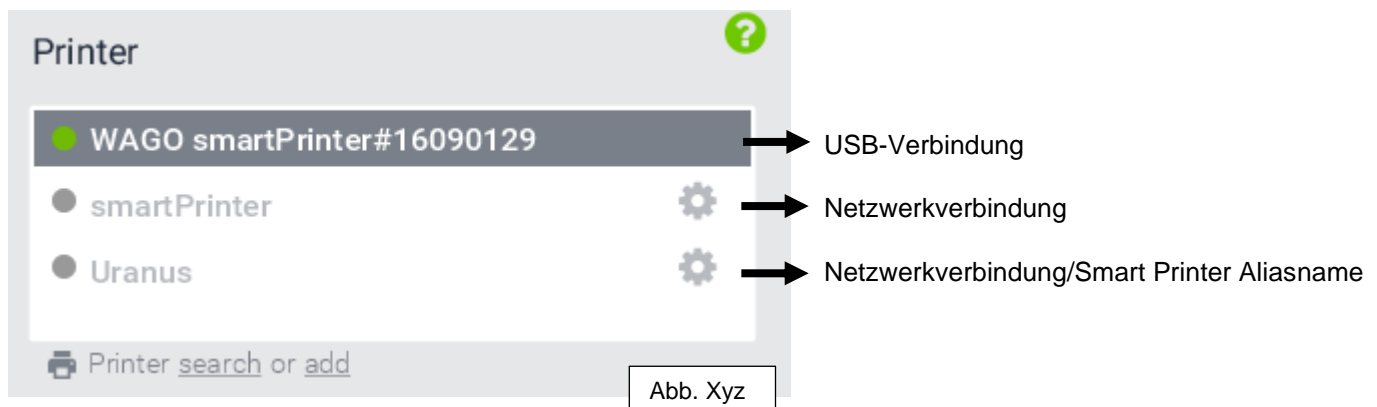
Anschluss Smart Printer via Netzwerkverbindung:

Anschluss Smart Printer mit Aliasname via Netzwerkverbindung:

WAGO smartPrinter# USB-ID

smartPrinter

Aliasname



Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre IT-Landschaft nicht kennen und den Support durch Ihre IT-Abteilung bzw. Ihren Dienstleister vor Ort nicht ersetzen können.

Hinweis zur Verwendung veralteter Smart-Script-Versionen

WAGO stellt für die Benutzung des Druckers unter Verwendung der Beschriftungssoftware Smart Script bis Version 3.9 einen geprüften Druckertreiber zur Verfügung. Dieser Treiber ist für die lokale Installation bestimmt. Der Anschluss kann dahingehend geändert werden, dass der Drucker über Standard-TCP/IP angesteuert werden kann. Der Standard-TCP/IP-Anschluss wird als lokale Anwendung verstanden. Der Druckertreiber ist nicht für den Einsatz auf Netzwerkservers geeignet.

Stellen Sie sicher, dass der Drucker geschlossen ist.

Die verwendete Netzspannung muss mit der auf dem Typenschild des Druckers angegebenen Betriebsspannung übereinstimmen.

Werden Drucker und Bediensoftware in getrennten Räumen betrieben, überprüfen Sie den Drucker nach jedem Druckauftrag auf Störungen.

Wird der Drucker längere Zeit nicht genutzt:

1. Trennen Sie den Drucker vom Stromnetz.
2. Entriegeln Sie das Druckeroberteil.

7.3.3 Netzwerkinstallation ohne DHCP-Servernutzung


Schließen Sie den Smart Printer mit dem LAN-Kabel an Ihrem Server oder Router an und verbinden Sie ihn mit dem Netzkabel am Stromnetz.

In den Voreinstellungen des Druckers ist die automatische Vergabe der Adressen im Netzwerk über DHCP eingeschaltet (aktiv).

Schalten Sie den Smart Printer ein. Drücken Sie zum Einschalten die EIN/AUS-Taste am Drucker. Die erforderlichen Einstellungen zur Deaktivierung des DHCP führen Sie im Menü **[Printer Settings]** durch.

Folgen Sie den Angaben im Display.

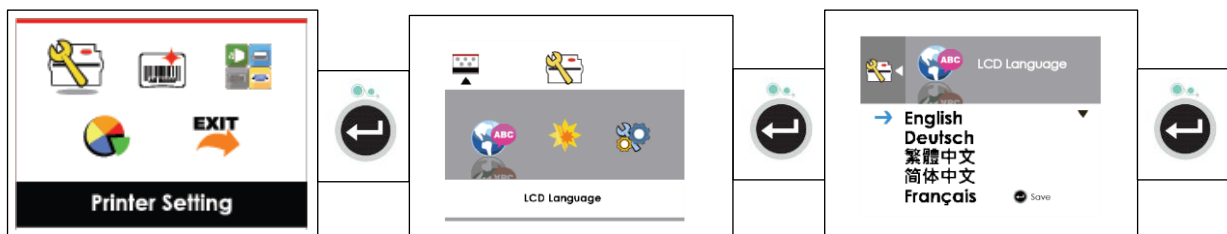
Hinweis:

-  Sie können über Menüpunkte im Display die Sprache ändern. Voreingestellt ist die Menüsprache Englisch.

Halten Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz gedrückt, bis die Grafiken des Menüs im Display angezeigt werden.

Ändern der Menüsprache.

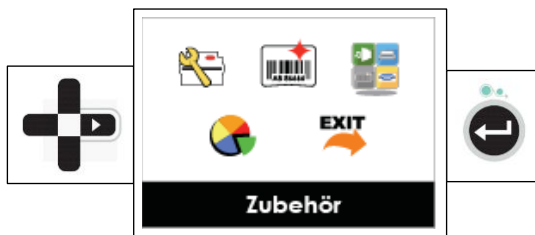
Wählen Sie **[Printer Setting]** und drücken Sie die Enter-Taste. Wählen Sie den Menüpunkt **[LCD Language]** und bestätigen Sie die Wahl durch Drücken der Enter-Taste. Wählen Sie Deutsch als Ihre gewünschte Menüsprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Enter-Taste.



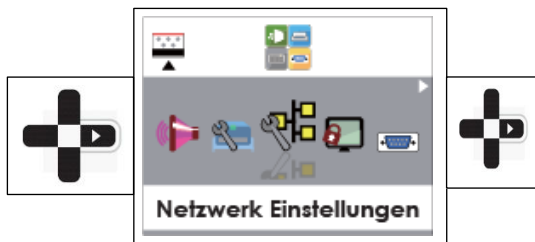
Eingabe der Adressen

Die erforderlichen Einstellungen werden im Display des Druckers vorgenommen. Schalten Sie den Drucker ein und folgen Sie den Angaben im Display.

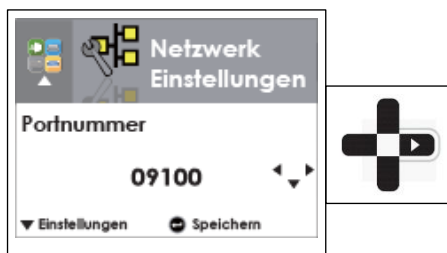
Wählen Sie mit dem Steuerungskreuz den Menüpunkt **[Zubehör]** aus und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Enter-Taste.



Wählen Sie den Untermenüpunkt **[Netzwerk Einstellungen]** aus und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Enter-Taste.



[Portnummer]. Hier muss 09100 eingetragen sein. Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[DHCP]**.



Ändern der Werteingabe

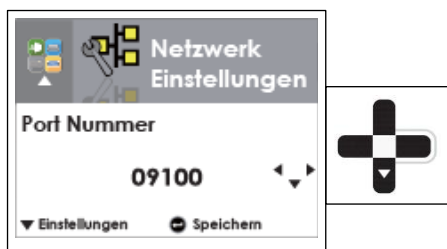
Die Vorgehensweise bei Wertänderungen ist für die folgenden Menüpunkte identisch.

Drücken Sie die untere Taste im Steuerungskreuz **[Einstellungen]**. Im Display wird unter der ersten Ziffer ein roter Strich angezeigt.

Durch Drücken der unteren oder oberen Taste des Steuerungskreuzes ändern Sie den Wert der unterstrichenen Ziffer.

Durch Drücken der linken oder rechten Taste des Steuerungskreuzes springen Sie zur nächsten Ziffer.

Durch Drücken der Enter-Taste speichern Sie die Eingabe und verlassen den Eingabebereich.



[DHCP]. Voreingestellt ist „DHCP aktiv“. Drücken Sie die untere Taste im Steuerungskreuz. Im Display erscheint nun **[DHCP]** in einer schwarzen Zeile und **[aktivieren]**. Drücken Sie die untere Taste im Steuerungskreuz. Im Display erscheint nun **[deaktivieren]**. Drücken Sie die Enter-Taste und speichern Sie die Einstellung. Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren zum Punkt **[Standardgateway]**.



Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[Standardgateway]**.

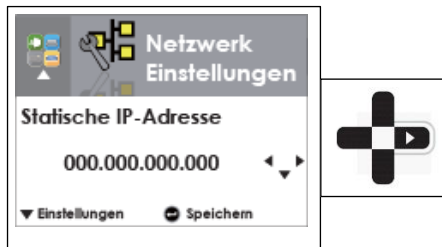
[Standardgateway]: Tragen Sie die Adresse des Standardgateways ein.

Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[Statische IP-Adresse]**.



[Statische IP-Adresse]: Tragen Sie die statische IP-Adresse des Gerätes ein.

Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[Subnetmaske]**.



[Subnetmaske]: Tragen Sie den Zahlencode der Subnetmaske in Dezimalschreibweise ein.

Drücken Sie die Enter-Taste. Alle Einträge werden gespeichert.



Die erforderlichen Einstellungen, um den Drucker in einem Netzwerk ohne DHCP Servernutzung einzurichten sind abgeschlossen.

Schalten Sie den Smart Printer ein.

7.3.4 Netzwerkinstallation mit DHCP-Servernutzung

Schließen Sie den Smart Printer mit dem LAN-Kabel an Ihrem Server oder Router an und verbinden Sie ihn mit dem Netzkabel am Stromnetz.

In den Voreinstellungen des Druckers ist die automatische Vergabe der Adressen im Netzwerk über DHCP eingeschaltet (aktiv).

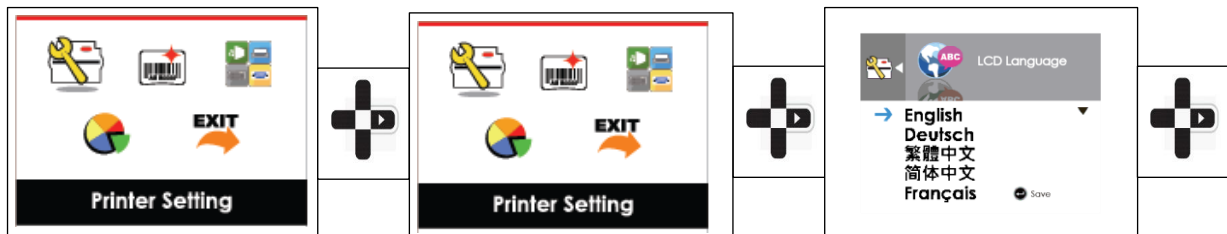
Schalten Sie den Smart Printer ein. Drücken Sie zum Einschalten die EIN/AUS-Taste am Drucker. Die dem Drucker zugewiesenen Adressen können Sie im Menü **[Printer Settings]** abfragen.

- i** Hinweis:
Sie können über Menüpunkte im Display die Sprache ändern. Voreingestellt ist die Menüsprache Englisch.

Halten Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz gedrückt, bis die Grafiken des Menüs im Display angezeigt werden.

Ändern der Menüsprache.

Wählen Sie **[Printer Setting]** und drücken Sie die Enter-Taste. Wählen Sie den Menüpunkt **[LCD Language]** und bestätigen Sie mit der Enter-Taste. Wählen Sie Deutsch als Ihre gewünschte Menüsprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Enter-Taste.



Abfrage der Adressen

Mit dem Steuerungskreuz wählen Sie den Menüpunkt **[Zubehör]** aus und bestätigen die Auswahl durch Drücken der Enter-Taste.



Wählen Sie den Untermenüpunkt **[Netzwerk Einstellungen]** aus und bestätigen die Auswahl durch Drücken der Enter-Taste.



[Portnummer]. Hier muss 09100 eingetragen sein. Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[DHCP]**.



Betriebsanleitung Smart Printer

[DHCP]. Nehmen Sie keine Änderungen in diesem Menüpunkt vor.

Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[Standardgateway]**.



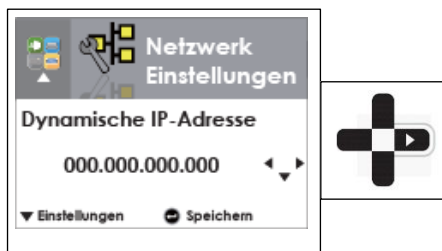
Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[Standardgateway]**. **[Standardgateway]:** Die zugewiesene Adresse wird angezeigt. Änderungen der Adresse über das Menü sind nicht möglich.

Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[Dynamische IP-Adresse]**.

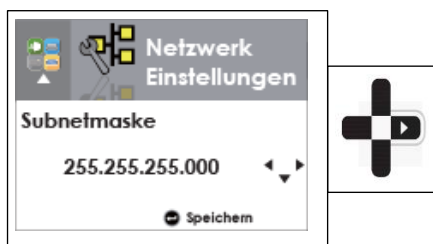


[Dynamische IP-Adresse]: Die zugewiesene Adresse wird angezeigt. Änderungen der Adresse über das Menü sind nicht möglich.

Drücken Sie die rechte Taste im Steuerungskreuz und navigieren Sie zum Punkt **[Subnetmaske]**.



[Subnetmaske]: Die zugewiesene Adresse wird angezeigt. Änderungen der Adresse über das Menü sind nicht möglich. Drücken Sie die Enter-Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.



Schalten Sie den Smart Printer ein.

7.4 Reinigung und Wartung durch den Anwender



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Vor allen Reinigungs- und Wartungsarbeiten ist der Drucker vom Stromnetz zu trennen.

Der Drucker erfordert wenig Pflegeaufwand. Wichtig ist die regelmäßige Reinigung des Druckkopfes und der Druckwalze.

Dies garantiert ein gleichbleibend gutes Druckbild und trägt maßgeblich dazu bei, einen vorzeitigen Verschleiß zu verhindern.

7.4.1 Allgemeine Reinigung

Verwenden Sie keine Scheuer- oder Lösungsmittel zur Reinigung der Außenflächen oder Bauteile.

- Entfernen Sie Staub und Papierfusseln im Druckbereich mit einem weichen Pinsel oder einem Staubsauger.
- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem trockenen, weichen Tuch.

Reinigungsintervall:

- Abhängig vom Verschmutzungsgrad

7.4.2 Reinigung der Druckwalze

Verunreinigungen an der Druckerwalze können zur Beeinträchtigung des Druckbildes und des Materialtransports führen.

Verwenden Sie für die Reinigung der Druckerwalze Isopropanol (IPA) 99% und ein sauberes, weiches, fusselfreies Tuch, das frei von harten Partikeln ist.

Bauen Sie die Druckwalze zur Reinigung aus.

Reinigungsintervall:

- Nach jedem Wechsel der Druckmaterials.
- Bei Beeinträchtigung des Druckbildes.
- Bei Beeinträchtigung beim Transport des Druckmaterials.

7.4.3 Reinigung des Etikettensensors

Durch Verunreinigungen wie Staub oder Rückstände des Druckmaterials auf der Leseoptik des Etikettensensors werden Druckmaterialien falsch oder gar nicht erkannt. Dies führt zu Fehlern beim Bedrucken.

Reinigungsschritte

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel.
3. Entfernen Sie die Verunreinigungen vom Etikettensensor.

Reinigungsintervall:

- Sichtprüfung nach jedem Wechsel des Druckmaterials.
- Bei Beeinträchtigung des Druckbildes.

7.4.4 Reinigung des Druckkopfes



Gefahr
 Fassen Sie den Druckkopf nicht an.
 Verletzungsgefahr durch den heißen Druckkopf!
 Vor dem Reinigen muss der Druckkopf abkühlen.

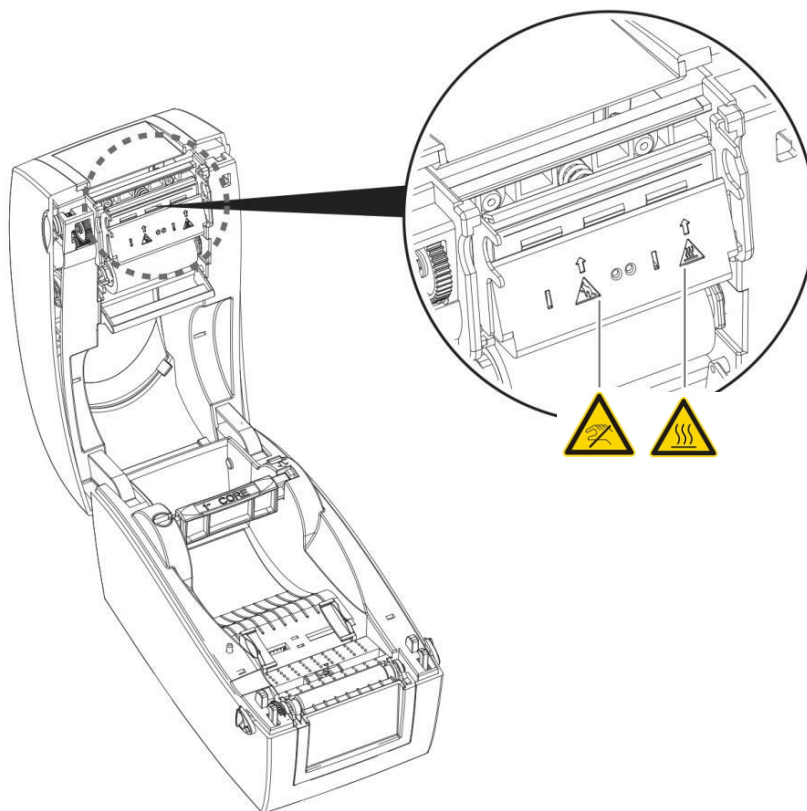
Während des Druckes können sich am Druckkopf Verunreinigungen ansammeln, die das Druckbild beeinträchtigen.

Farbbandverschmutzungen oder Klebstoffrückstände von Etikettenmaterialien verschmutzen den Drucker und können Ursache für eine unzureichende Druckqualität sein.

Während des Druckvorgangs muss der Drucker geschlossen sein.

Schützen Sie das Druckmaterial vor Staub und Schmutz. Dies verhindert den vorzeitigen Verschleiß des Druckkopfes.

Verwenden Sie für die Reinigung der Druckerwalze Isopropanol (IPA) 99% und ein sauberes, weiches, fusselfreies Tuch, das frei von harten Partikeln ist.



Reinigungsschritte

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel.
3. Nehmen Sie das Farbband aus dem Drucker.
4. Entfernen Sie die Verschmutzungen vom Druckkopf mit einem in IPA getränkten, weichen und fusselfreien Tuch.

Reinigungsintervall:

- Nach jedem Wechsel des Farbbandes (Druckmedium).
- Bei Beeinträchtigung des Druckbildes.

7.5 FAQ - Fehlerbeschreibungen und Fehlerbeseitigung

Fehlerbeschreibung	Fehlerursache	Fehlerbeseitigung
Der Smart Printer geht nicht in Betrieb.	Hardwaredefekt	Support kontaktieren.
Das Druckmaterial wird nicht bedruckt.	Das Farbband wurde falsch eingelegt.	Überprüfen Sie das eingelegte Farbband. Bauen Sie das Farbband mit der matten Seite nach außen ein.
	Die eingebaute Druckerwalze passt nicht zum verwendeten Druckmaterial.	Bauen Sie die richtige Druckwalze für das verwendete Druckmaterial ein.
Das Druckbild weist einen nicht gewollten vertikalen oder horizontalen Versatz auf.	Die im Smart Script Druckdialog eingestellten Werte sind nicht optimal.	Korrigieren Sie die Werte im Smart Script Druckdialog.
		Lesen Sie den Handhabungshinweis zum gewählten Druckmaterial und setzen Sie die empfohlenen Einstellungen.
Der Druck aus dem Netzwerk funktioniert nicht.	Unvollständige oder fehlende Netzwerkkonfiguration im Druckermenü.	Nehmen Sie die IP-Konfiguration am Gerät vor.
	Netzwerkbetrieb ist über die Freigabe am Print-Server nicht möglich.	Konfigurieren Sie den Netzwerkdrucker über den IP-Port im Treiber.
Der Smart Printer reagiert nicht auf Druckbefehle.	Die USB-Verbindung ist unterbrochen.	Überprüfen Sie die USB-Verbindung.
Die Farbintensität des Druckbildes ist zu gering und/oder das Druckbild ist unvollständig.	Das eingelegte Farbband passt nicht zum Druckmaterial.	Verwenden Sie das richtige Farbband für das Druckmaterial.
	Der eingestellt Temperaturwert im Smart Script Druckdialog ist zu hoch oder zu niedrig.	Passen Sie den Temperaturwert im Smart Script Druckdialog an.
	Die Nut in der gummierten Oberfläche der Walze ist verschlissen.	Tauschen Sie die verwendete Walze durch eine neue Walze des gleichen Typs aus.
Das Farbband reißt.	Der im Smart Script Druckdialog gesetzte Temperaturwert ist zu hoch.	Passen Sie den Temperaturwert im Smart Script Druckdialog an.
	Die eingebaute Druckerwalze passt nicht zum verwendeten Druckmaterial.	Bauen Sie die richtige Druckwalze für das verwendete Druckmaterial ein.
	Falsche Werte im Druckermenü eingestellt.	Im Druckermenü unter Einstellungen/Schwärzung – muss das Schlosssymbol geöffnet dargestellt sein. Ändern Sie den angegebenen Wert.
Das Druckmaterial wird nicht unterstützt.	Die Firmware des Smart Printer ist nicht aktuell.	Führen Sie ein Firmware-Update durch. Aktuelle Firmware unter: http://www.wago.com/smartprinter
Das Druckmaterial verklebt am Farbband.	Der Klebstoff löst sich von der Klebefläche des Druckmaterials.	Ersetzen Sie das Druckmaterial. Überprüfen Sie die Lagertemperatur des Druckmaterials. Überprüfen Sie den Standort des Druckers. Lager- und Einsatztemperatur < 25°C
Displaymeldung : Farbband prüfen	Das Farbband ist aufgebraucht.	Legen Sie ein neues Farbband ein.
	Das Farbband wurde falsch in den Smart Printer eingelegt.	Überprüfen Sie das eingelegte Farbband. Bauen Sie das Farbband mit der matten Seite nach außen ein.
Displaymeldung : Papiereinstellungen prüfen	Das Druckmaterial wird nicht erkannt/Sensorposition überprüfen.	Starten Sie den Drucker neu und richten Sie den Sensor an der Markierung am Gehäuse aus. Kalibrieren Sie den Drucker mit dem Taster an der Rückseite des Gerätes neu.
	Es wurde kein Farbband in den Smart Printer eingelegt.	Legen Sie das Farbband ein. Bauen Sie das Farbband mit der matten Seite nach außen ein.

Fehlerbeschreibung	Fehlerursache	Fehlerbeseitigung
Displaymeldung : Sensor prüfen	Der Sensor arbeitet nicht ordnungsgemäß.	Lesen Sie den Handhabungshinweis zum gewählten Druckmaterial. Starten Sie den Drucker neu und richten Sie den Sensor aus. Kalibrieren Sie den Drucker mit dem Taster an der Rückseite des Gerätes neu.
		Lesen Sie den Handhabungshinweis zum gewählten Druckmaterial und setzen Sie die empfohlenen Einstellungen.
SmartScript: Dialogbox [Printer] Anzeige nicht zuzuordnender Einträge.	Es liegt eine Störung des Druckers vor.	Starten Sie den Drucker neu.

7.6 Support und Reparatur

Ihre Fragen, die diese Anleitung nicht beantwortet, richten Sie bitte an unsere Experten im Smart Printer-Support.

Senden Sie eine E-Mail mit ausführlicher Beschreibung Ihres Belanges an:

smart.printer@wago.com

Für den Fall, dass eine Reparatur erforderlich wird erhalten Sie von unseren Experten im Smart Printer-Support die erforderliche Hilfe, diese schnell und unkompliziert auszulösen.

7.7 Rücknahme und Entsorgung

WAGO bietet Ihnen entsprechend unserer gesetzlichen Verpflichtung eine Rücknahme des Druckers am Ende seiner Gerätelebensdauer an.

Wird der Drucker nicht an den Hersteller zurückgeführt, muss er nach den gültigen Richtlinien und Vorschriften entsorgt werden.

Der Drucker enthält Elektronikbauteile, Kabel, Metalle, Kunststoffe usw. und ist gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes zu entsorgen.

Die Entsorgung des Produkts unterliegt in Deutschland dem ElektroG und im europäischen Raum der WEEE/EU-Richtlinie 2002/96/EG oder den jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.



Die Kennzeichnung durch das WEEE-Symbol der durchkreuzten Mülltonne mit Unterstrich, ist in einigen EU-Staaten wie Deutschland für rein gewerblich genutzte Geräte nicht anzugeben, wird von WAGO für dieses Gerät aber europaweit einheitlich verwendet.

Das Symbol bedeutet, dass für dieses Gerät keine Rückgabe an kommunale Sammelstellen erfolgt. Geräte mit dieser Kennzeichnung dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden.